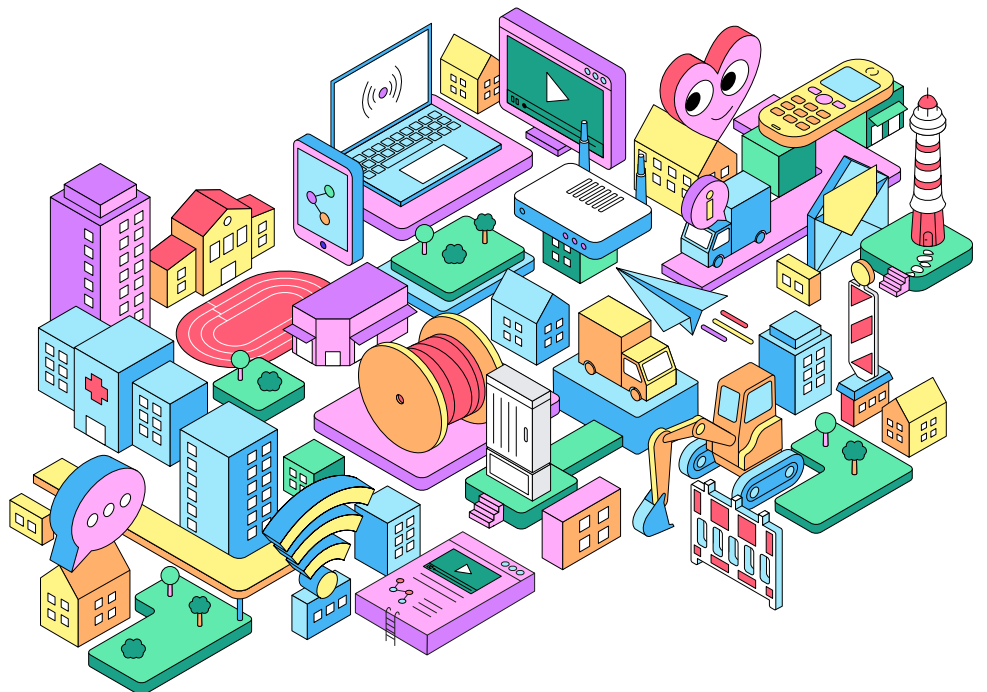


lünecom.

Auftrag für _____
Glasfaser-Internet-Leistungen



VO-Nummer

Vertrags-ID

Promotion-Code

▲
Diese Felder bitte nicht ausfüllen!

Auftrag für Glasfaser-Internet-Leistungen¹

Bitte alle Felder im Vertrag ausfüllen und den unterschriebenen Vertrag per E-Mail an kontakt@luenecom.de oder per Post an uns zurücksenden!

Auftraggeber/Vertragspartner

An die Vertragspartneradresse werden alle vertragsrelevanten Dokumente geschickt, z. B. die Auftragsbestätigung. Auch ggf. bestellte Hardware versenden wir standardmäßig an diese Adresse. **Falls Sie eine abweichende Lieferanschrift oder Rechnungsadresse angeben wollen, schreiben Sie uns bitte unter Angabe der Vertragsnummer, die Sie mit der Auftragsbestätigung erhalten, eine E-Mail an kontakt@luenecom.de.**

männlich weiblich divers Firma

* Pflichtfeld

Firmenname

Anrede / Titel*

Geburtsdatum* TT.MM.JJJJ

Name*

Vorname*

Straße*

Hausnummer, Zusatz*

Postleitzahl*

Ort*

Ortsteil

Telefon / Mobilfunk / Festnetz*

Weitere Rufnummern

E-Mail*

Ausweis-ID*

Ggf. abweichender Installationsort

Straße

Hausnummer, Zusatz

Postleitzahl

Ort

Ortsteil

¹ Bitte informieren Sie sich über die Verfügbarkeit an Ihrer Adresse.

Angabe zur Lage der Wohneinheit

Wo im Haus befindet sich Ihre Wohnung?

Beispiel: 1. OG vorne links = 101

Die korrekte Nummerierung der Wohnung erfolgt vom Haupteingang, links beginnend, im Uhrzeigersinn (siehe Beispielgrafik rechts).

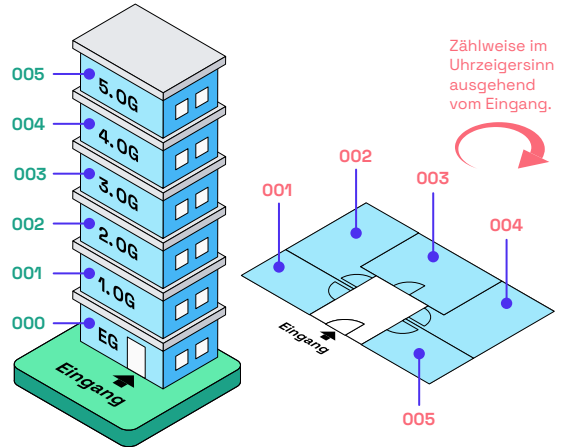
Angabe zum bereits vorhandenen Glasfaser-Anschluss

Ist bereits ein Glasfaser-Anschluss im Haus oder in der Wohnung vorhanden?

Beispiel: MR.20.012.12.22

Die Nummer finden Sie im oder auf dem Gehäuse des Glasfaser-Hausanschlusses (APL = Übergabepunkt der ins Haus eingeführten Glasfaser-Leitung).

Beispiel: 1. OG vorne links = 001-001
Etage - Lage der Wohnung



SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Lünecom Kommunikationslösungen GmbH, Zahlungen für sämtliche Produkte von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Lünecom auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen (§8 Abs. 5 Zahlungsbedingungen/Zahlungsverzug AGB). Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich stimme zu, dass die Vorankündigung über Höhe und Fälligkeit des einzuziehenden Betrags (PreNotification), abweichend von der sonst geltenden Frist von 14 Tagen, spätestens 5 Tage vor der Einziehung erfolgen darf.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE59ZZZ00000320947

Kontoinhaber (w/w/d) wie Vertragspartner (m/w/d)

Abweichender Kontoinhaber (m/w/d)

Name*

Vorname*

Straße*

Hausnummer, Zusatz*

Postleitzahl*

Ort*

Kreditinstitut**

IBAN** (ohne Leerzeichen)

BIC**

Datum (TT.MM.JJJJ)**

X

Unterschrift des Kontoinhabers (m/w/d)**

* nur abweichender Kontoinhaber (m/w/d)

** Pflichtfeld

Kombi-Tarife für Ihren Glasfaser-Anschluss¹ (Eine Option muss ausgewählt werden.)

Fiber 1.000	Fiber 600	Fiber 300
Download 1.000 Mbit/s Upload 500 Mbit/s	Download 600 Mbit/s Upload 250 Mbit/s	Download 300 Mbit/s Upload 125 Mbit/s
69,90 €⁶ monatlich	59,90 €⁶ monatlich	49,90 €⁶ monatlich
Bereitstellungsgebühr 99,90 € einmalig	Bereitstellungsgebühr 99,90 € einmalig	Bereitstellungsgebühr 99,90 € einmalig
24 Monate Mindestvertragslaufzeit	24 Monate Mindestvertragslaufzeit	24 Monate Mindestvertragslaufzeit
<input checked="" type="checkbox"/> Telefon-Anschluss mit 2 Sprachkanälen und bis zu 3 Rufnummern^{2,3,4,5} inklusive	<input checked="" type="checkbox"/> Telefon-Anschluss mit 2 Sprachkanälen und bis zu 3 Rufnummern^{2,3,4,5} inklusive	<input checked="" type="checkbox"/> Telefon-Anschluss mit 2 Sprachkanälen und bis zu 3 Rufnummern^{2,3,4,5} inklusive
<input type="checkbox"/> Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz^{3,6,7,8} 4,95 € monatlich	<input type="checkbox"/> Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz^{3,6,7,8} 4,95 € monatlich	<input type="checkbox"/> Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz^{3,6,7,8} 4,95 € monatlich
<input type="checkbox"/> 100 Minuten ins deutsche Mobilfunknetz^{3,6,7,9} 4,95 € monatlich	<input type="checkbox"/> 100 Minuten ins deutsche Mobilfunknetz^{3,6,7,9} 4,95 € monatlich	<input type="checkbox"/> 100 Minuten ins deutsche Mobilfunknetz^{3,6,7,9} 4,95 € monatlich
Telefonie-Mobile-Deutschland – 100 Minuten- Kontingent (danach 0,10 € pro Minute)	Telefonie-Mobile-Deutschland – 100 Minuten- Kontingent (danach 0,10 € pro Minute)	Telefonie-Mobile-Deutschland – 100 Minuten- Kontingent (danach 0,10 € pro Minute)

Unter www.luenecon.de finden Sie alle Preise, Gesprächsgebühren und Tarifzonen in der aktuellen Preisliste. Alle genannten Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer in Höhe von derzeit 19 %. Maßgeblich für die Abrechnung der in Anspruch genommenen Leistungen sind die in der Preisliste angegebenen Bruttopreise. Bei einer Änderung des Mehrwertsteuersatzes werden die Bruttopreise entsprechend angepasst.

**Informationen zur Aktivierung des Internet- und Festnetzanschlusses inkl. personen-
bezogener Daten und Kennwörter erhalte ich schnell und zeitnah per E-Mail.
Ich akzeptiere, dass diese Daten unverschlüsselt übermittelt werden.**

**Ich möchte die Zugangsdaten
per Post erhalten.**

¹ Bitte informieren Sie sich über die Verfügbarkeit an Ihrer Adresse.

² „Call by Call“ und Preselection nicht möglich. Diesbezüglich bestehende Verträge hat der Kunde (m/w/d) selbst zu kündigen.

³ Der Vertrag beginnt gemäß § 1 (3) AGB durch Zusendung einer Auftragsbestätigung durch die lünecom oder durch vorherige Freischaltung (Annahme). Der Vertrag beginnt unabhängig davon, ob bestehende Verträge des Kunden über Telekommunikationsleistungen bei anderen Anbietern gekündigt werden oder beendet wurden, es sei denn, der Vertrag wurde aufgrund Vertretenmüssens der lünecom nicht gekündigt. Der Kunde trägt das Risiko paralleler Vertragslaufzeiten und dadurch entstehender Kosten. Der Kunde ist verpflichtet, erforderliche Mitwirkungshandlungen zur Portierung und Bereitstellung der Dienste unverzüglich zu erbringen. Verzögerungen oder Kosten aufgrund unterlassener Mitwirkung gehen zu Lasten des Kunden. Rufnummernportierungen erfolgen erst nach Freigabe durch den bisherigen Anbieter; die lünecom ist berechtigt, ihre Leistungen ab Vertragsbeginn bereitzustellen. Dem Kunden steht das gesetzliche Widerrufsrecht zu.

⁴ Sie bekommen automatisch nur eine neue Rufnummer zugeteilt, wenn kein Anbieterwechselauftrag ausgefüllt wird! Auf Wunsch ist die Zuteilung von mehreren Rufnummern möglich. Bis zu drei Rufnummern enthalten, ab vierter Rufnummer kostet jede weitere Rufnummer monatlich 2,00 € gemäß Preisliste. Bitte teilen Sie uns Ihren Mehrbedarf per E-Mail an kontakt@luenecon.de mit.

⁵ Abrechnung gemäß Preisliste unter www.luenecon.de/hilfe/vertragsunterlagen.

⁶ Die Vertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Vertragslaufzeit verlängert sich der Vertrag auf unbestimmte Zeit und ist jederzeit vom Kunden (m/w/d) mit einer Frist von 1 Monat frei schriftlich oder textförmlich kündbar.

⁷ Je Änderung 10,00 € (bei Auftragserteilung 0,00 €).

⁸ Standardpreis ins deutsche Festnetz ohne Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz 0,029 € pro Minute (ausgenommen Mobilfunkgespräche, Sonderrufnummern und Auslandsgespräche). Taktung 60/60 bei minutengenaue Abrechnung. Abrechnung gemäß Preisliste unter www.luenecon.de/hilfe/vertragsunterlagen.

⁹ Standardpreis ins deutsche Mobilfunknetz ohne Mobilfunkpaket 0,19 € pro Minute. Umfasst die Mobilfunknetze der Anbieter D1 Telekom, O2 Telefonica, D2 Vodafone sowie deren Reseller (ausgenommen Sonderrufnummern). Taktung 60/60 bei minutengenaue Abrechnung.

Mitnahme Ihrer bisherigen Rufnummer/n

- !** Sie möchten Ihre bisherige/n Rufnummer/n übernehmen? Dafür müssen Sie den **Anbieterwechselauftrag** (Seite 9) ausfüllen oder Sie nutzen hierfür unseren Online-Assistenten unter <https://portierung.luenecom.de>.

Hinweis: Sofern der Anschluss nicht ausschließlich auf meinen Namen angemeldet ist, bin ich befugt, den Wechsel auch für die übrigen Anschlussinhaber zu beauftragen und dem bisherigen Telefon-Anbieter sämtliche Anschlussinhaber mitzuteilen.

- !** Aufträge ohne **Anbieterwechselauftrag** (Seite 9) führen zu einer Neuzuteilung der Rufnummer(n).

Hinweis: Sie erhalten automatisch nur eine neue Rufnummer, wenn kein Anbieterwechselauftrag ausgefüllt wird. Auf Wunsch ist die Zuteilung oder Übernahme mehrerer Rufnummern möglich. Bis zu drei Rufnummern sind kostenfrei. Für jede weitere Rufnummer – unabhängig davon, ob es sich um eine neue Zuteilung oder die Übernahme bestehender Rufnummern handelt – fällt eine monatliche Gebühr von 2,00 € gemäß unserer Preisliste an. Bitte teilen Sie uns Ihren Bedarf an zusätzlichen Rufnummern per E-Mail an kontakt@luenecom.de mit.

Telefonbucheintrag

- Ich wünsche einen Telefonbucheintrag in gedruckten Verzeichnissen elektronischen Verzeichnissen telefonischen Verzeichnissen
- Ich wünsche keinen Eintrag oder habe mehr als eine Rufnummer bzw. abweichende Wünsche und organisiere meinen Telefonbucheintrag selbst (z. B. dtme.de, dasoertliche.de, telefonbuch.de).

Ihr Telefonbucheintrag erscheint wie folgt:

- Vorname, Name, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort Alternativ: Vorname, Name, PLZ, Ort

Für oben genannte Rufnummer.

Elektronischer Einzelverbindungsachweis online

- Nein. Ja, vollständig. Ja, aber um 3 Stellen gekürzt

Rechnungsversand

- per E-Mail (unverschlüsselt) per Post (es entstehen Zusatzkosten i.H.v. 2,50 €/mtl.)

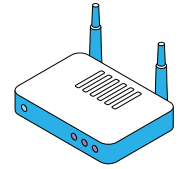
Bereitstellungstermin für Ihr Internet (Eine Option muss ausgewählt werden.)

- schnellstmöglich^{1,2} Wunschtermin^{1,2} zum Vertragslaufzeitende des bisherigen Telefon-Anbieters^{2,3}

¹ Bitte beachten Sie, dass gegebenenfalls weiterhin Kosten bis zum Vertragslaufzeitende Ihres bisherigen Anbieters entstehen.

² Voraussetzung ist ein bauseitig fertiggestellter Glasfaser-Anschluss und eine Freigabe durch die Technik.

³ Nur mit Beauftragung eines Anbieterwechselauftrags (Rufnummernmitnahme/Portierung) wählbar.



Hardware für Ihren Glasfaser-Internet-Anschluss

Ich bestelle den
Glasfaser-fähigen
Premium-Router

- kaufen **249,00 €¹**
einmalig
- mieten **9,90 €^{1,2}**
monatlich

 **Unsere Empfehlung**

Ich bestelle den
Glasfaser-fähigen
Standard-Router

- kaufen **149,00 €¹**
einmalig
- mieten **5,90 €^{1,2}**
monatlich

Ich nutze meinen
eigenen Router

Die Verwendung eigener Router/Endgeräte erfolgt auf eigene Gefahr des Kunden. Eine Haftung der Lünecom für die Funktionalität des Gerätes im Netz der Lünecom wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Ich bestelle den
Medienkonverter

- kein Bedarf
- kaufen **118,00 €¹**
einmalig
- mieten **5,90 €^{1,2}**
monatlich

Damit Sie unser Glasfaser-Internet mit Ihrem eigenen Router empfangen können, braucht es einen Medienkonverter. Er wandelt unser Glasfaser-Signal zwischen dem Glasfaser-Übergabepunkt und Ihrem Router um. Und Sie surfen dann problemlos in unserem blitzschnellen Glasfaser-Netz.

Gleich mitbestellen:
**Passender
WLAN-Mesh-Repeater**

- kein Bedarf
- kaufen **99,00 €¹**
einmalig
- mieten **3,90 €^{1,2}**
monatlich

Ein WLAN-Mesh-Repeater vergrößert die Reichweite des WLANs und verbindet sich nahtlos mit dem Router, sodass überall im Haus automatisch die beste Verbindung verfügbar ist.

Gleich mitbestellen:
**Längeres Glasfaser-
Verbindungskabel**

- kein Bedarf
- 10 Meter **10,00 €¹**
einmalig
- 20 Meter **20,00 €¹**
einmalig
- 30 Meter **30,00 €¹**
einmalig
- 50 Meter **50,00 €¹**
einmalig

Reichen Ihnen 5 Meter Glasfaser-Verbindungskabel, die wir zusammen mit dem Glasfaser-fähigen Router liefern? Falls nicht, dann bestellen Sie hier eine gewünschte Länge gleich mit.

Gleich mitbestellen:
Startklar-Service³

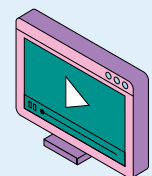
- kein Bedarf
- buchen **129,00 €**
einmalig
zzgl. Anfahrt einmalig **49,90 €**

Aufstellen und Installation des Routers⁴; Einrichten Internet und Telefonie mit bis zu 4 Endgeräten (z.B. zwei Telefone, ein Repeater und einen PC/Notebook oder Smartphone) inkl. Funktionstest^{5,6}. (Keine Leitungsverlegung; Anschluss erfolgt nur an vorhandenen Kabeln.)

Sie wollen große TV-Erlebnisse?

Dann holen Sie sich waipu.tv und empfangen Sie Ihre Lieblingssender live und überall in Ihrem Zuhause. Erleben Sie Unterhaltung pur: Live TV, Filme, Serien und vieles mehr – wann und wo Sie wollen!

Mehr zu den TV-Angeboten finden Sie unter: www.luenecom.de/tv



¹ Bitte beachten Sie bei der Wahl des Zubehörs die Verpackungs- und Versandpauschale (je Versendung) in Höhe von 6,95 €. Die Produktinformationsblätter und vorvertragliche Informationen finden Sie unter www.luenecom.de/hilfe/vertragsunterlagen.

² Die Laufzeit beträgt 24 Monate.

³ Beinhaltet max. 45 Min. Techniker vor Ort.

⁴ Der Startklar-Service umfasst ausschließlich die von Lünecom gelieferte Hardware. Fremdgeräte sind von der Einrichtung ausgeschlossen.

⁵ Zusätzliche Installationen (z.B. Mehrgeräte) können gegen Aufpreis (je angefangene 15 Min. 29,90 €) gebucht werden.

⁶ Bei Buchung von waipu.tv kann die Einrichtung eines Fernsehgeräts beauftragt werden.

Widerrufsrecht / Widerrufsbelehrung

Hinweise zu Ihrem Widerrufsrecht: Ihr Widerrufsrecht richtet sich nach der Widerrufsbelehrung für Warenlieferungen, soweit Ihre Bestellung die Lieferung einer Sache (z.B. ein Router) zum Gegenstand hat.

Widerrufsbelehrung für Dienstleistungen

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Lünecom Kommunikationslösungen GmbH, Wulf-Werum-Str. 3, 21337 Lüneburg, Tel. +49 4131 789 64-0, kontakt@luenecom.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Sie können das Muster-Widerrufsformular oder eine andere eindeutige Erklärung auch auf unserer Webseite (www.luenecom.de) elektronisch ausfüllen und übermitteln. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (z. B. per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs: Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung ver-

wenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Bei Widerruf dieses Vertrags sind Sie auch an einen mit diesem Vertrag zusammenhängenden Vertrag nicht mehr gebunden, wenn der zusammenhängende Vertrag eine Leistung betrifft, die von uns oder einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen uns und dem Dritten erbracht wird.

Widerrufsbelehrung für Warenlieferungen

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Lünecom Kommunikationslösungen GmbH, Wulf-Werum-Str. 3, 21337 Lüneburg, Tel. +49 4131 789 64-0, kontakt@luenecom.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Sie können das Muster-Widerrufsformular oder

eine andere eindeutige Erklärung auch auf unserer Webseite (www.luenecom.de) elektronisch ausfüllen und übermitteln. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (z. B. per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs: Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden. Wir tragen die Kosten der Rücksendung der Waren.

Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.



Verzicht auf Widerruf

Ich stimme ausdrücklich zu, dass vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Ausführung des Vertrages begonnen wird. Mir ist bekannt, dass ich durch die Zustimmung mit Beginn der Ausführung des Vertrages mein Widerrufsrecht verliere.



Datum (TT.MM.JJJJ)

Unterschrift

Hinweise zum Datenschutz

Die Vertraulichkeit und Integrität Ihrer persönlichen Angaben ist uns ein besonderes Anliegen. Wir werden Ihre Angaben daher sorgfältig und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz verarbeiten und nutzen und insbesondere nicht ohne Ihre Zustimmung an Dritte weitergeben. Wir erheben, verarbeiten und nutzen die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten nur zum Zwecke der Abwicklung der Informationsmaterialzusendung und zweckbezogenen Betreuung.

Einwilligung in die Datenverarbeitung zu weiteren Zwecken

Wenn Sie wünschen, auch nach der Abwicklung der Anfrage bzw. des Antrages weiterhin optimal betreut zu werden, ist es erforderlich, dass Sie nachstehend Ihre Einwilligung in die weitergehende Nutzung Ihrer persönlichen Angaben erklären. **Bitte Zutreffendes markieren:**



Ich bin damit einverstanden, dass die Lünecom Kommunikationslösungen GmbH meine hier angegebenen personenbezogenen Daten zum Zwecke der schriftlichen Kundenbetreuung (z.B. Information über neue Produkte, Tarife und Dienstleistungen) sowie zur Marktforschung verarbeitet und nutzt.



Ich bin damit einverstanden, zu den oben genannten Zwecken auch per E-Mail/SMS/WhatsApp angesprochen zu werden.



Ich bin damit einverstanden, zu den oben genannten Zwecken auch per Telefon angesprochen zu werden.

Schlussbestimmungen

Mit meiner Unterschrift erteile ich diesen Auftrag und bestätige hiermit die Richtigkeit der im Kundenauftrag gemachten Angaben und beauftrage die Lünecom mit der Einrichtung der bestellten Leistungen. Bedient sich die Lünecom Dritter zur Erbringung der angebotenen Dienste, ist sie berechtigt, die Kundenbestandsdaten an diese weiterzuleiten, soweit dies für die Sicherstellung des Betriebes erforderlich ist.



Für den Vertrag gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Preisliste, die Widerrufsbelehrung und die Datenschutzhinweise der Lünecom, die ich inhaltlich zur Kenntnis nehme und mit deren Geltung ich einverstanden bin. Die genannten Dokumente sind zudem unter luenecom.de veröffentlicht und stehen dort zum Download bereit. Im Falle widersprüchlicher Regelungen gelten vorrangig die Regelungen des Auftragsformulars.



Datum (TT.MM.JJJJ)

Unterschrift

Rücksendeoption per E-Mail an:
kontakt@luenecom.de

Lünecom
Kommunikationslösungen GmbH
Wulf-Werum-Str. 3
21337 Lüneburg

Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es per E-Mail an kontakt@luenecom.de.

Hiermit widerrufe(n) ich/wir den von mir/uns abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren bzw. die Erbringung der folgenden Dienstleistung:

Ware/Dienstleistung bestellt am

Ware erhalten am

Bestellnummer (falls vorhanden)

Vertragsnummer (falls vorhanden)

Geben Sie uns optional den Grund Ihrer/s Stornierung/Widerrufs an:

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Falscher Tarif ausgewählt | <input type="checkbox"/> Angebot von Wettbewerber erhalten | <input type="checkbox"/> Glasfaseranschluss wird nicht benötigt |
| <input type="checkbox"/> Kein Auftrag erteilt | <input type="checkbox"/> Zu lange Wartezeit | <input type="checkbox"/> Wesentliche Änderungen der Vertragsbedingungen |
| <input type="checkbox"/> Preis zu hoch | <input type="checkbox"/> Produkt funktioniert nicht wie erwartet | <input type="checkbox"/> Vertragskonditionen missverstanden |
| <input type="checkbox"/> Sonstiger: | <input type="text"/> | |

Bitte kontaktieren Sie mich unter dieser Telefonnummer (optional)

Erreichbarkeit (Tag; von-bis)

Name und Adresse des/der Verbraucher/s (m/w/d):

Name

Vorname

Straße

Hausnummer, Zusatz

Postleitzahl

Ort

Ort, Datum

X
Unterschrift der/des Verbraucher/s (m/w/d)
- nur bei Mitteilung auf Papier -

Nutzungsvereinbarung für Glasfaser-basierte Grundstücks- und Gebäudenetze

- ! Wenn Sie als Mieter den Glasfaser-Anschluss nutzen möchten, beauftragen Sie ein Glasfaser-Produkt bei der Lünecom Kommunikationslösungen GmbH. Voraussetzung für die Installation des Anschlusses ist jedoch, dass der Eigentümer sein Einverständnis in Form der „Grundstückseigentümergeklärung“ gibt. Diese reichen Sie, vom Eigentümer unterzeichnet, gemeinsam mit dem Vertrag zum Glasfaser-Produkt ein. Das Formular können Sie hier herunterladen: www.luenecom.de/hilfe/vertragsunterlagen.

Ausfüllhilfe für den Anbieterwechselauftrag (Rufnummernmitnahme/Portierung)

Bitte nur die hier markierten Felder gemäß der Anleitung im Portierungsauftrag ausfüllen, auf Vollständigkeit achten! Den Anbieterwechselauftrag können Sie unter portierung.luenecom.de online ausfüllen. Je Anschluss muss ein Anbieterwechselauftrag ausgefüllt werden.

Anbieterwechselauftrag von Lünecom Kommunikationslösungen GmbH

1 **Kündigung von Anschlüssen beim Endkundenvertragspartner abgebend (EKPabg)**
(separate Kündigung beim bisherigen Anbieter nicht erforderlich)
 Hiermit kündige/n ich/wir den zu unten gemachten Angaben gehörenden Anschluss bei: Altanbieter zum nächst möglichen Termin.

2

3 **Hiermit beauftrage/n ich/wir die Portierung (Mitnahme) der angegebenen Rufnummer/n.**

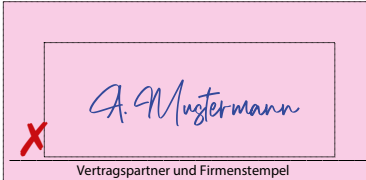
Name/Firma: Mustermann Vorname: Max
 Straße: Musterstraße Hausnr.: 10
 PLZ: 12345 Ort: Musterort

4 **alle Nr. der Anschlüsse portieren**

5 **Ortsnetzkennzahl** 4131 **Rufnummer/n** 123456 (Achtung, es muss mindestens eine Rufnummer angegeben werden!)

6a **Telekommunikationsanlagen:** **Durchwahl-RN** - **Abfragestelle** **Rufnummernblock:** **von** **bis**

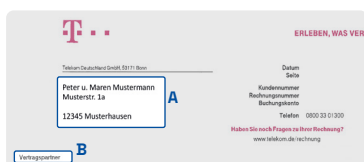
6b

7 **Ort, Datum:** Musterort, 22.08.2022 **Unterschrift:**  **Vertragspartner und Firmenstempel**

8

9

- 1 **Kündigung des Telefonie-Vertrags**
 Wenn Sie Ihren bisherigen Telefonie-Vertrag bereits gekündigt haben, teilen Sie der Lünecom bitte umgehend den bestätigten Kündigungstermin mit.
- 2 **Bisheriger Telefonie-Anbieter**
 Anbieter, bei dem Ihr Telefon-Anschluss gekündigt werden soll (z. B. Telekom Deutschland GmbH).
- 3 **Name und Adresse**
 Wir benötigen die Daten der Vertragsinhaber:innen. Bitte übernehmen Sie den exakten Wortlaut aus der bisherigen Telefon-Rechnung:



- Wenn Vertragsinhaber:in und Rechnungsempfänger:in identisch sind, finden Sie die Daten im Bereich A, ansonsten im Bereich B der Rechnung. Wenn Sie unsicher sind, wer Vertragsinhaber:in ist, fragen Sie bitte bei Ihrem bisherigen Anbieter nach.
- 4 **Alle Rufnummern portieren, auch bisher nicht genutzte Rufnummern**
 Dieses Feld bitte nur ankreuzen, wenn wirklich alle Rufnummern des bisherigen Anschlusses mitgenommen werden und nicht nur die, die rechts eingetragen werden. Hinweis: Bedenken Sie bitte, dass Ihr Anschluss ggf. mehrere Rufnummern hat, die Sie bisher nicht nutzen oder kennen.
- 5 **Ortsnetzkennzahl**
 Tragen Sie hier bitte die Ortsnetzkennzahl ohne führende „0“ ein.

- 6 **Rufnummernportierung**
 Je Anschluss muss ein Anbieterwechselauftrag ausgefüllt werden.
- a) Einzelrufnummer(n): Tragen Sie hier bitte alle Rufnummern ohne Ortsnetzkennzahl einzeln ein.
- b) Bei einer Telekommunikationsanlage mit Rufnummernblock kontaktieren Sie uns bitte telefonisch unter 04131 789 64-0 oder per E-Mail unter kontakt@luenecom.de.
- 7 **Ort und Datum der Antragstellung**
- 8 **Ihre Unterschrift**
 Unterschrift aller Anschlussinhaber:innen, falls der Anschluss auf mehrere Personen angemeldet ist. Geschäftskund:innen bitte zusätzlich mit Firmenstempel.
- 9 **Ab hier bitte nichts eintragen!**

Anbieterwechselauftrag von Lünetcom Kommunikationslösungen GmbH

Kündigung von Anschlüssen beim Endkundenvertragspartner abgebend (EKPabg)

(separate Kündigung beim bisherigen Anbieter nicht erforderlich)

Hiermit kündige/n ich/wir den zu unten gemachten Angaben gehörenden Anschluss bei: _____
zum nächst möglichen Termin.

Hiermit beauftrage/n ich/wir die Portierung (Mitnahme) der angegebenen Rufnummer/n.

Name/Firma: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Hausnr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____

alle Nr. der Anschlüsse portieren

Ortsnetzkennzahl	Rufnummer/n	(Achtung, es muss mindestens eine Rufnummer angegeben werden!)
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Telekommunikationsanlagen: Durchwahl-RN - Abfragestelle Rufnummernblock:
von _____ bis _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift:

Vertragspartner und Firmenstempel

Dieser Teil wird von der Lünetcom ausgefüllt!

WBCI-GF: _____ Vorab-ID: _____ Änderungs- / Storno-ID: _____

PKIlauf: D223 Wechseltermin: _____ neuer Wechseltermin: _____

Portierungsfenster: 06:00 - 8:00 Uhr 06:00 - 12:00 Uhr _____

Rückinformation an: _____ über Fax/E-Mail: _____ Tel.: _____

Ressourcenübernahme: ja nein Sicherer Hafen: Storno ausgeführt: ja nein

Zustimmung: ZWA NAT ADA Datum: _____ Ist-Technologie: _____

WITA: S/PRI: WITA-Vertragsnummer / Line-ID: _____

Grund: _____

Ablehnung: ADF KNI VAE RNG WAI AIF SON

Ortsnetzkennzahl	Rufnummer/n	PKI abg	PKI abg	Bei Telekommunikationsanlagen:
_____	_____	_____	_____	Durchwahl-RN - Abfragestelle _____
_____	_____	_____	_____	- _____
_____	_____	_____	_____	Rufnummernblock _____
_____	_____	_____	_____	von _____ bis _____
_____	_____	_____	_____	PKI abg _____

Ansprechpartner _____ über Fax/E-Mail: _____ Tel.: _____

interne Bemerkungen

Datenschutzhinweise

Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

1. Verantwortliche Stelle

Lünecom Kommunikationslösungen GmbH
Wulf-Werum-Straße 3
21337 Lüneburg
Telefon: 04131 789 64-0
E-Mail: info@luenecom.de

2. Datenschutzbeauftragter

Unseren externen Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten.

de-bit Computer-Service GmbH
Seestraße 11
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 91675-0
E-Mail: datenschutz@de-bit.de

3. Zweck(e) der Verarbeitung

Die Lünecom Kommunikationslösungen GmbH verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten, um Ihnen die Nutzung der von Ihnen bestellten Produkte und Dienstleistungen bestmöglich zu gewährleisten. Ihre Daten verarbeiten wir u.a. für:

Bereitstellung der Kommunikationsdienste

- Herstellung von Verbindungen (Telefon, Chat, Video)
- Übertragung von Inhalten zwischen Nutzern
- Sicherstellung der technischen Funktionsfähigkeit

Authentifizierung & Nutzerverwaltung

- Anlegen und Verwalten von Benutzerkonten
- Zugangskontrollen & Identitätsprüfung
- Rollen- und Rechteverwaltung

Durchführung der Vertragskommunikation

- Service-Benachrichtigungen
- technische Informationen & Support
- Abwicklung von Nutzeranfragen

Abrechnung & Zahlungsabwicklung

- Erfassung nutzungsbezogener Daten (z. B. Gesprächsdauer)
- Erstellung von Rechnungen
- Abwicklung von Zahlungen

Support & Fehlerbehebung

- Protokollierung technischer Ereignisse
- Auswertung von Logdaten zur Erkennung und Behebung von Störungen
- Monitoring der Systemperformance

Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten

- z. B. nach Telekommunikationsgesetzen, Handels- und Steuerrecht
- reversionssichere Speicherung abrechnungsrelevanter Daten

Marketing & Produktverbesserung (nach Einwilligung)

- Durchführung von Kundenzufriedenheitsanalysen
- Auswertung anonymisierter oder pseudonymisierter Nutzungsdaten zur Optimierung des Angebots
- Informationen über eigene Produkte und Dienstleistungen

4. Rechtsgrundlage

- Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO
Die Verarbeitung ist für die Erfüllung eines Vertrags oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich.
- Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO
Sie haben ihre Einwilligung zu der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten für einen oder mehrere bestimmte Zwecke gegeben

5. Datenempfänger / Übermittlung an Dritte

Firma	Adresse	Zweck
Terralink networks GmbH	Wendenstraße 375 20537 Hamburg Deutschland	Bereitstellung Telefonie
Deutsche Post AG, ePost-docuguide	Charles-de-Gaulle-Straße 20 53113 Bonn Deutschland	Rechnungs-/ Informationsversand Auftrag
LilaConnect GmbH	Huyssenallee 52-56 45128 Essen Deutschland	Bereitstellung Internet
KOMSA AG	KOMSA Allee 1 09232 Hartmannsdorf Deutschland	Hardwareversand
Open Numbers GmbH	Am Neuen Berg 3 63755 Alzenau Deutschland	Bereitstellung Telefonie
HubSpot Germany GmbH	Am Postbahnhof 17 10243 Berlin Deutschland	CRM-System (Kundenverwaltung Kommunikationssteuerung)
Gevekom GmbH	Alplauen 19 01187 Dresden Deutschland	Callcenter Dienstleistung

6. Übermittlung in ein Drittland

Es erfolgt keine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten in ein Drittland.

7. Dauer der Datenspeicherung

Ihre personenbezogenen Daten verbleiben bei uns, bis der Zweck für die Datenspeicherung entfällt oder Sie uns berechtigt zur Löschung auffordern. Zwingende gesetzliche Bestimmungen, insbesondere Aufbewahrungsfristen, bleiben unberührt.

8. Ihre Rechte

- Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO)
- Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO)
- Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)
- Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO)

Ihre Einwilligung

Haben Sie in die Verarbeitung Ihrer Daten eingewilligt (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO oder Art. 9 Abs. 2 lit. c DSGVO) haben Sie das Recht die Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung bis zum Widerruf bleibt davon unberührt.

9. Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach §77 DSGVO

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen
Prinzenstraße 5
30159 Hannover
Telefon: +49 511 120 45 00
Telefax: +49 511 120 45 99
E-Mail: poststelle@ifd.niedersachsen.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

für das Erbringen von Telekommunikationsdiensten gegenüber privaten Kunden (Verbraucher § 13 BGB)

§ 1 Vertragsschluss und Leistungserbringung

Geltungsbereich

- (1) Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend AGB genannt) gelten für zwischen der Lünecom Kommunikationslösungen GmbH, Wulf-Werum-Str. 3, 21337 Lüneburg, und privaten Kunden (m/w/d; Verbraucher im Sinne des § 13 BGB, nachfolgend Kunde genannt) geschlossene Verträge über das Erbringen von Telekommunikationsdiensten und -dienstleistungen.
- (2) Alle Angebote der Gesellschaft sowie die hierzu gehörenden Unterlagen sind unverbindlich und freibleibend.
- (3) Der Vertrag über die Nutzung der Dienste der Gesellschaft zwischen der Gesellschaft und dem Kunden kommt durch einen schriftlichen oder elektronischen Auftrag des Kunden, unter Verwendung des entsprechenden Formulars (Auftrag für Glasfaser-Dienstleistungen), und der anschließenden schriftlichen oder elektronischen Auftragsbestätigung oder die vorherige Freischaltung durch die Gesellschaft (Annahme) zustande und richtet sich ausschließlich nach deren Inhalt, den dort in Bezug genommenen Leistungs- und Produktbeschreibungen, Preisverzeichnissen dieser AGB, die im Internet unter www.luenecon.de/hilfe/vertragsunterlagen eingesehen werden können, und der Vertragszusammenfassung gemäß § 54 TKG, soweit im Auftragsformular nichts anderes vereinbart ist. Die Gesellschaft kann die Annahme des Auftrages des Kunden ohne Angabe von Gründen verweigern.
- (4) Termine und Fristen für den Beginn der Dienste ergeben sich aus dem Auftragsformular und sind nur verbindlich, wenn die Gesellschaft diese ausdrücklich schriftlich bestätigt hat und der Kunde rechtzeitig alle in seinem Einflussbereich liegenden Voraussetzungen zur Ausführung der Dienste durch die Gesellschaft geschaffen hat, sodass die Gesellschaft den betroffenen Dienst zum angegebenen Zeitpunkt erbringen kann. Ohne ausdrückliche Nennung sind auch verbindliche Termine keine sogenannten Fix-Termine, bei denen die Leistung nur zu dem bestimmten Zeitpunkt erfolgen kann.
- (5) Die Gesellschaft kann den Vertragsschluss von der Vorlage einer schriftlichen Vollmacht, des Mietvertrages und/oder des Personalausweises des Kunden abhängig machen.
- (6) Für bestimmte Leistungen der Gesellschaft sind Voraussetzung für die Leistungserbringung der Gesellschaft ein Hausanschluss sowie eine vom gewählten Produkt abhängige Innenhausverkabelung (Verkabelung vom Hausübergabepunkt bis zum Router).
- (7) Sowohl für Arbeiten am Hausanschluss als auch für eine ggf. notwendige Hausinstallation hat der Kunde die Genehmigung des Hauseigentümers oder eines anderen diesbezüglichen Rechtsinhabers einzuholen, soweit im Auftragsformular keine anderweitige Regelung vereinbart ist. Diese Genehmigung erfolgt im Wege eines Grundstücksnutzungsvertrages, der zwischen dem Eigentümer bzw. Rechtsinhaber und der Gesellschaft oder einem mit dieser im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen geschlossen wird und vom Kunden beizubringen ist.
- (8) Hinweise in Vertragsunterlagen, der Werbung oder den Internetseiten der Gesellschaft hinsichtlich der von der Gesellschaft eingesetzten Netztechnologie und Technik erfolgen ausschließlich zur Information und stellen keinerlei vertragliche Vereinbarung dar. Die Gesellschaft ist in der Wahl der zur Erbringung der Leistungen eingesetzten Netztechnologie und Technik frei. Änderungen aufgrund technologischer Neuerungen sind jederzeit möglich, wird die vertraglich vereinbarte Leistung dadurch nicht verändert. Für Änderungen bzgl. der Netztechnologie und Technik gelten im Übrigen die Regelungen des § 6 dieser AGB.
- (9) Soweit die Gesellschaft neben den vertraglichen Diensten zusätzliche entgeltfreie Dienste oder sonstige Leistungen erbringt, können diese jederzeit mit oder ohne Vorankündigung eingestellt werden. Ein Minderungs-, Erstattungs- oder Schadensersatzanspruch ergibt sich daraus nicht.
- (10) Die Leistungsverpflichtung der Gesellschaft gilt vorbehaltlich richtiger und rechtzeitiger Selbstbelieferung mit Vorleistungen, soweit die Gesellschaft mit der erforderlichen Sorgfalt ein kongruentes Deckungsgeschäft geschlossen hat und die nicht richtige oder nicht rechtzeitige Leistung nicht auf einem Verschulden der Gesellschaft beruht. Als Vorleistungen im Sinne dieses Absatzes gelten sämtliche benötigten Hardware- und Softwareeinrichtungen, -installationen oder sonstige technische Leistungen Dritter, mit Ausnahme der Entstörung gemäß § 58 TKG.
- (11) Die Gesellschaft ist berechtigt, sich zur Leistungserfüllung Dritter zu bedienen. Soweit die Gesellschaft sich zur Erbringung ihrer Dienste Dritter bedient, werden diese nicht Vertragspartner des Kunden.
- (12) Bestellt der Kunde auf elektronischem Weg, werden der Vertragstext sowie diese AGB in wiedergabefähiger Form gespeichert und auf Verlangen des Kunden per E-Mail zugesandt.

§ 2 Barrierefreiheit

- (1) **Barrierefreier Zugang zu den angebotenen Telekommunikationsdiensten**
Die Gesellschaft stellt sicher, dass die in der Leistungsbeschreibung definierten Telekommunikationsdienste – Festnetzverbindungen und Internetzugangsdienst – den Anforderungen des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) und der Rechtsverordnung nach § 3 Abs. 2 BFSG (BFSGV) entsprechen.

Insbesondere werden Telekommunikationsdienste, die Sprachkommunikation ermöglichen, zusätzlich zur Sprachkommunikation Text in Echtzeit bereitgestellt. Soweit Kommunikationsdienste Video zur Verfügung stellen, wird ein Gesamtgesprächsdienst bereitgestellt.

Kunden mit Behinderungen erhalten auf Anfrage kostenfrei barrierefreie Informationen zu Verträgen, Tarifen, Rechnungen, Kündigungen und sonstigen relevanten Mitteilungen in einer für sie geeigneten Form, wie

- Großdruck
- Brailleschrift
- Leichte Sprache
- Vorlesbare digitale Formate
- Audioversionen

(2) Barrierefreie Kommunikation und Kundenservices

Die Gesellschaft stellt sicher, dass der Kundenservice barrierefrei erreichbar ist. Hierzu werden insbesondere die folgenden Maßnahmen getroffen:

- Bereitstellung einer barrierefreien Webseite
- Unterstützung durch alternative Kommunikationskanäle wie Live-Chat, Textnachrichten oder Videoanrufe mit Gebärdensprachdolmetscher
- Schulung des Kundenservicepersonals hinsichtlich einer barrierefreien Kommunikation

(3) Endgeräte

Von der Gesellschaft zur Nutzung der von ihm angebotenen Telekommunikationsleistungen entgeltlich zur Verfügung gestellte Endgeräte oder Software entsprechen den gesetzlichen Anforderungen zur Barrierefreiheit.

(4) Zuständige Marktüberwachungsbehörde

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES), Göttinger Straße 21, 30169 Hannover

§ 3 Besonderer Leistungsumfang Zugang zum Internet

- (1) Die Gesellschaft stellt dem Kunden im Rahmen ihrer bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten nach dessen Wahl Leistungen mit den folgenden allgemeinen Leistungsmerkmalen als „Zugang zum Internet“ (Internet-Access) zur Verfügung:
 - a) Es wird ein Zugang über den Zugangsknoten (point of presence) in Form einer funktionstüchtigen Schnittstelle (Gateway) zum Internet, um dem Kunden die Übermittlung und den Abruf von Daten (IP-Pakete) in und aus dem Internet zu ermöglichen. Der Kunde kann auf diese Weise in ausschließlich eigener Verantwortung die im Internet zugänglichen Dienste wie z. B. World Wide Web, Usenet (Newsgruppen), FTP und E-Mail-Dienste in Anspruch nehmen. Hierbei handelt es sich in aller Regel um Dienste Dritter, die nicht von der Gesellschaft erbracht werden und auf deren Gestaltung und Inhalt die Gesellschaft keinen Einfluss hat. Die vorgenannten Dienste bilden nur dann ein Angebot der Gesellschaft, wenn sie ausdrücklich als Angebot der Gesellschaft bezeichnet sind.
 - b) Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft beim Internet-Access nur den Zugang zum Internet vermittelt und keinen Einfluss auf die Übertragungsgeschwindigkeiten im Internet und auf die angebotenen Inhalte hat. Die Zugänglichkeit einzelner im Internet oder im Netz der Gesellschaft von Dritten bereitgestellter Dienste und Daten gehört ebenso wie die Funktionsfähigkeit der von Dritten betriebenen Telekommunikations-einrichtungen nicht zu den Leistungen der Gesellschaft. Verzögerungen, die sich aus der Überlastung der Leitungen im Internet ergeben, gehen nicht zulasten der Gesellschaft.
 - c) Die Schnittstelle wird für den privaten Gebrauch zur Verfügung gestellt. Der geschäftsmäßige Betrieb von File-Sharing-Systemen, Peer-to-Peer-Netzen und anderen Anwendungen mit ständigem Datenaustausch mit großer Bandbreite setzt einen gesonderten Vertrag zwischen dem Kunden und der Gesellschaft voraus.
 - d) Der Zugang wird als Internet-Flatrate über den bestehenden Netzzugang von der Gesellschaft ermöglicht. Davon abweichend können Angebote an Kunden mit einem Datenvolumen entsprechend den vorrangigen Bedingungen des Auftragsformulars begrenzt werden.
- (2) Die Gesellschaft ist verpflichtet, dem Kunden den Zugang zu einem Internetknotenpunkt zu verschaffen. Der Zugang wird über das Telekommunikationsnetz von der Gesellschaft realisiert. Soweit im Einzelfall zwischen den Parteien nichts anderes vereinbart ist, muss die Gesellschaft nicht sicherstellen, dass die vom Kunden oder Dritten aus dem Internet abgerufenen Informationen beim Abrufen gehen. Dies gilt auch für den Abschluss und die Erfüllung von Geschäften.
- (3) Die Gesellschaft vermittelt dem Kunden den Zugang bzw. verschiedene Nutzungsmöglichkeiten des Internets. Die dem Kunden zugänglichen Informationen im Internet werden von der Gesellschaft nicht überprüft. Alle Informationen, die der Kunde im Internet abrufen, sind, soweit nicht im Einzelfall anderweitig gekennzeichnet, fremde Informationen gemäß der Art. 4 und 5 der Verordnung (EU) 2022/2065 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Oktober 2022 über einen Binnenmarkt für digitale Dienste und zur Änderung der Richtlinie 2000/31/EG (Gesetz über digitale Dienste). Dies gilt insbesondere auch für Diskussionsforen und Chat Groups.
- (4) Der Kunde nutzt die Angebote im Internet auf eigene Gefahr und unterliegt dabei den jeweils dort geltenden Regeln bzw. national oder international geltenden Gesetzen und Vorschriften und verpflichtet sich, diese einzuhalten. Dabei respektiert er Namens-, Urheber- und Markenrechte Dritter. Die übermittelten Inhalte unterliegen keiner Überprüfung durch die Gesellschaft, insbesondere nicht daraufhin, ob sie schadensverursachende Software (z. B.

Viren) enthalten.

- (5) Die Registrierung, Änderung oder Kündigung von Internet-Domains setzen einen gesonderten Vertrag zwischen dem Kunden und der Gesellschaft voraus. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, dem Kunden IP-Adressräume dauerhaft zu überlassen.
- (6) Der Zugang zum Zugangsknoten und damit zum Internet und die sonstige Nutzung der von der Gesellschaft angebotenen Leistungen wird dem Kunden über die von der Gesellschaft zugelassenen, registrierten und bei Vertragsabschluss an den Kunden ggf. überlassenen Hardwarekomponenten (Router, Modem, Netzwerkkarte) sowie durch persönliche Passwörter und ggf. Teilnehmer- und Mitbenutzer-Nummern gewährt.

§ 4 Barrierefreie Hardwareüberlassung und Zugangsdaten

- (1) Von der Gesellschaft leih- oder mietweise überlassene Dienstzugangsgeräte und sonstige Hardware bleiben im Eigentum der Gesellschaft. Die Gesellschaft bleibt insbesondere auch Eigentümerin aller Service- und Technikrichtungen und sonstiger Geräte, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich vereinbart und erklärt wird.
- (2) Die Gesellschaft ist bei leih- oder mietweiser Überlassung von Dienstzugangsgeräten und sonstiger Hardware berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Konfiguration sowie das Einspielen der für den Betrieb notwendigen Daten und Updates auf dafür vorgesehene Endgeräte durch Datenaustausch durchzuführen. Der Kunde hat der Gesellschaft entsprechenden Zugang zu gewähren. Wird der Zugang durch den Kunden verweigert oder wesentlich erschwert, kann die Gesellschaft die Funktionsfähigkeit der überlassenen Hard- und Software nicht gewährleisten.
- (3) Internet- und Telefonie-Zugangsdaten werden für einen Anschluss mit der erstmaligen Inbetriebnahme dem Kunden mitgeteilt.
- (4) Der Kunde ist verpflichtet, die Gesellschaft über sämtliche Beeinträchtigungen ihres Eigentumsrechts an der überlassenen Hardware bspw. durch Pfändung, Beschädigung oder Verlust unverzüglich zu informieren und binnen zwei Tagen nach telefonischer Meldung auch textförmlich oder schriftlich anzuzeigen. Hat der Kunde die Beeinträchtigung zu vertreten, kann die Gesellschaft den Vertrag außerordentlich kündigen und Schadensersatz verlangen.
- (5) Bei Beendigung des Vertrages ist der Kunde grundsätzlich verpflichtet, das gemäß den vorstehenden Absätzen überlassene Eigentum auf eigene Kosten und eigene Gefahr innerhalb von 14 Tagen an die Gesellschaft zurückzugeben. Kommt der Kunde dieser Verpflichtung nach Satz 1 nicht nach, so wird die Gesellschaft dem Kunden die Hardware einschließlich des Zubehörs zum Neuwert in Rechnung stellen.
- (6) Der Kunde haftet für alle von ihm zu vertretenden Schäden an der überlassenen Hardware oder den Verlust der überlassenen Hardware. Dem Kunden bleibt es unbenommen nachzuweisen, dass der Gesellschaft kein oder ein geringerer Schaden als der Neuwert entstanden ist. Bei einer Nutzung dieser Geräte werden pro Vertragsjahr 20 Prozent des Netto-Neuwertes zugunsten des Kunden auf die Entschädigungssumme angerechnet.
- (7) Sofern die Gesellschaft dem Kunden eine geeignete technische Einrichtung zur Nutzung der beauftragten Dienste verkauft und überträgt, gehen diese mit dem Zahlungseingang der diesbezüglich durch die Gesellschaft gestellten Rechnung in das Eigentum des Kunden über. Bis zur Zahlung des vollständigen Kaufpreises durch den Kunden verbleibt das Eigentum bei der Gesellschaft. Vollstrecken Gläubiger des Kunden in die verkaufte Ware, hat der Kunde die Gesellschaft unverzüglich zu informieren und von sämtlichen Kosten freizustellen, die der Gesellschaft durch die Inanspruchnahme Dritter entstehen, soweit diese erforderlich und angemessen sind und nicht vom pfändenden Gläubiger zu erstatten sind.
- (8) Der Kunde darf die käuflich erworbene und überlassene technische Einrichtung frühestens sechs Monate nach Lieferung der Hardware veräußern, oder, falls dies früher eintritt, nach Beendigung des zugehörigen Zugangsvertrages.
- (9) Die Gewährleistungsfrist beträgt bei neuer Miet- und Kaufhardware zwei Jahre, gerechnet ab Gefahrübergang. Bei Gebrauchtware beträgt diese zwölf Monate. Diese Frist gilt auch für Ansprüche auf Ersatz von Mangelgeschäden, soweit keine Ansprüche aus unerlaubter Handlung geltend gemacht werden. Der Kunde hat innerhalb von sechs Monaten seit Gefahrübergang zunächst die Wahl, ob die Nacherfüllung durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung erfolgen soll. Die Gesellschaft ist jedoch berechtigt, die vom Kunden gewählte Art der Nacherfüllung zu verweigern, wenn diese nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist und die andere Art der Nacherfüllung ohne erhebliche Nachteile für den Kunden bleibt. Zeigt sich nach einem Jahr ein Sachmangel, so ist der Kunde nach § 477 BGB in der Beweispflicht. Während der Nacherfüllung oder bei Ersatzlieferung sind die Herabsetzung des Miet- oder Kaufpreises oder der Rücktritt vom Hardware-Vertrag/Miet-Option durch den Kunden ausgeschlossen.

§ 5 Verwendung eigener technischer Vorrichtungen und Endgeräte des Kunden

- (1) Der Kunde erkennt grundsätzlich an, dass die Gesellschaft ausschließlich unter Verwendung der durch die Gesellschaft leih- oder mietweise überlassenen bzw. verkauften technischen Einrichtungen, z. B. der Router oder sonstiger Endgeräte, die vereinbarte Leistung im Sinne der Leistungsbeschreibung und im Rahmen des technisch und betrieblich Möglichen gewährt. Bei anderen Einrichtungen oder durch den Kunden oder Dritte technisch veränderte

Hard- oder Software erlöschen die entsprechende Leistungsbeschreibung und Gewährleistung. Dieses liegt einzig im Risiko des Kunden. Unterstützend nennt die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss dem Kunden notwendige Konfigurationsparameter, soweit diese zur Erbringung des vereinbarten Dienstes notwendig sind.

§ 6 Änderungen der Leistungen sowie der AGB

- (1) Die Gesellschaft ist berechtigt, Änderungen des Vertragsverhältnisses nach billigem Ermessen zur Anpassung des Vertragsverhältnisses an zwingende Vorgaben des TKG sowie der hierzu ergangenen Rechtsverordnungen sowie an behördliche oder gerichtliche Entscheidungen in Zusammenhang mit dem TKG und dem Rechtsverhältnis zu anderen maßgeblichen Netzbetreibern (Anpassung an das zwingende regulatorische Umfeld) vorzunehmen. Die Gesellschaft teilt dem Kunden diese Änderungen mindestens einen Monat und höchstens zwei Monate vor Inkrafttreten mit und wird Änderungen nur insoweit unter Beachtung der Interessen des Kunden vornehmen, wie es zwingend erforderlich ist. Bei jeder Änderung nach billigem Ermessen steht dem Kunden das Recht einer gerichtlichen Überprüfung der Änderung auf deren Angemessenheit zu.
- (2) Die Gesellschaft behält sich das Recht vor, ihre Dienste aus zwingenden technischen oder betrieblichen Gründen in dem erforderlichen, dem Kunden zumutbaren Umfang zu ändern, soweit die Situation für die Gesellschaft nicht anders mit vertretbarem Aufwand wirtschaftlich lösbar oder sonst unvermeidlich ist.
- (3) Alle vorstehend in den Abs. 1 und 2 genannten Änderungen der AGB werden mindestens einen und höchstens zwei Monate vor Wirksamwerden auf einem dauerhaften Datenträger, z. B. einer PDF-Datei oder via E-mail veröffentlicht und dem Kunden in einer Mitteilung im Einzelnen zur Kenntnis gebracht und treten, soweit nicht ausdrücklich ein späterer Zeitpunkt bestimmt ist, einen Monat nach dieser Mitteilung in Kraft.

§ 7 Zahlungsbedingungen/Zahlungsverzug

- (1) Die vom Kunden an die Gesellschaft zu zahlende Rechnungsbeträge ergeben sich aus der jeweils gültigen Preisliste. Eine vollständige, gültige Preisliste kann jederzeit in den Geschäftsräumen der Gesellschaft oder unter www.lunecom.de eingesehen werden. In den angebotenen bzw. vereinbarten Preisen ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten. Im Falle einer Anpassung der gesetzlichen Umsatzsteuer ist das vom Kunden zu zahlende monatliche Entgelt entsprechend anzupassen, ohne dass der Kunde zum Widerspruch gegen die Erhöhung berechtigt ist.
- (2) Die Gesellschaft stellt dem Kunden die im Vertrag nebst Anlage(n) vereinbarten Dienste und sonstigen Leistungen zu den im Vertrag und in der/den Anlage(n) genannten Preisen und Konditionen inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer in Rechnung; sie umfassen sowohl den Grundpreis als auch die angefallenen nutzungsabhängigen (variablen) Preise, soweit diese für die betroffenen Dienste erhoben werden.
- (3) Die Gesellschaft ist berechtigt, für den Kunden eine Gesamtrechnung zu erstellen, wenn er für unterschiedliche Dienstleistungen dieselbe Rechnungsanschrift sowie die Einziehung der Rechnungsbeträge von demselben Konto angegeben hat.
- (4) Der Kunde ist zur Zahlung der laufenden Preise für die vereinbarten Dienste zum vereinbarten Fälligkeitstermin verpflichtet. Sofern nichts anderes vereinbart ist, werden die berechneten Preise mit Zugang der Rechnung beim Kunden fällig. Die Rechnungsstellung erfolgt per E-Mail an die vom Kunden im Bestellvorgang angegebene E-Mail-Adresse, es sei denn, es ist etwas anderes vereinbart. Der Vertragspartner verpflichtet sich im Übrigen, die Gesellschaft über jede Änderung der E-Mail-Adresse unverzüglich zu informieren. Die Rechnungsstellung für den Grundpreis und die nutzungsabhängigen Entgelte erfolgt grundsätzlich monatlich, jeweils für den vorausgegangenen Monat. Die Gesellschaft ist berechtigt, die laufenden Preise (Grundgebühr bzw. regelmäßig anfallende Mietentgelte für Hardware oder Dienstleistungen (Telefonie, TV u. a.) monatlich im Voraus zu berechnen. Ist das Entgelt für Teile eines Kalendermonats zu entrichten, so wird dieses taggenau berechnet. Die Rechnungsstellung für das nutzungsabhängige Entgelt (Einzelverbindungen) erfolgt spätestens am 15. Werktag eines Monats, jeweils für den Vormonat, und wird frühestens fünf Werktage nach Rechnungszugang eingezogen. Die Zahlungspflicht beginnt mit der Freischaltung des jeweiligen Dienstes. Die Freischaltung kann bei mehreren beauftragten Diensten separat erfolgen.
- (5) Der Kunde ist auch zum Ausgleich aller Entgelte für Leistungen verpflichtet, die durch die befugte und unbefugte Nutzung der Leistungen durch Dritte entstanden sind, es sei denn, der Kunde weist nach, dass er diese Nutzung nicht zu vertreten hat.
- (6) Die Zahlung erfolgt durch Einzug über ein SEPA-Lastschriftverfahren, es sei denn, einzelvertraglich wird Abweichendes vereinbart. Im Falle der Kontoüberdeckung stellt die Gesellschaft dem Kunden die Kosten der Rücklastschrift in Rechnung, es sei denn, dass der Kunde und seine Erfüllungs- bzw. Verrichtungsgehilfen nachweislich die im Rechtsverkehr gebotene Sorgfalt beachtet haben oder der Schaden auch bei Beachtung dieser Sorgfalt entstanden wäre. Die Gesellschaft ist zudem berechtigt, den Bankeinzug einzustellen, sofern die Lastschrift aufgrund einer Kontoüberdeckung nicht erfolgen konnte. Bei Nichterteilung oder Widerruf des SEPA-Lastschriftmandats kann die Gesellschaft bis zur (erneuten) Erteilung eines ordnungsgemäßen SEPA-Lastschriftmandates eine Bearbeitungsvergütung für die erhöhte administrative Abwicklung pro Rechnung gemäß der gültigen Preisliste erheben.

- (7) Durch Zahlungsverzug entstandene Mahnkosten werden entsprechend der aktuell gültigen Preisliste berechnet. Dem Kunden bleibt der Nachweis eines geringeren Schadens, der Gesellschaft bleibt der Nachweis eines höheren Schadens vorbehalten. Weitergehende Verzugsansprüche bleiben unberührt.
- (8) Sofern der Kunde nach Abzug etwaiger Anzahlungen mindestens dreimalig mit Zahlungsverpflichtungen in Verzug ist und die Höhe der Zahlungsverpflichtungen mindestens den Wert von 100 Euro übersteigt, ist die Gesellschaft berechtigt, den Zugang des Kunden zu Diensten bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 61 TKG zu sperren. Die Grundgebühren fallen auch während der Sperrdauer an. Die Sperrung und Freischaltung eines Anschlusses (Telefon oder Internetzugang) werden entsprechend der aktuell gültigen Preisliste berechnet.
- (9) Wird der Gesellschaft nach Vertragsabschluss eine wesentliche Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Kunden bekannt (etwa weil der Kunde in Zahlungsverzug gerät), so ist die Gesellschaft berechtigt, noch ausstehende Leistungen nur gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung zu erbringen. Werden die Vorauszahlungen oder die Sicherheitsleistungen auch nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist von zwei Wochen nicht erbracht, so kann die Gesellschaft ganz oder teilweise den Vertrag kündigen. Die Geltendmachung weiterer Rechte bleibt der Gesellschaft ausdrücklich vorbehalten.
- (10) Eventuelle Rückerstattungsansprüche des Kunden, z. B. aufgrund von Überzahlungen, Doppelzahlungen etc. werden dem Rechnungskonto des Kunden unverzinst gutgeschrieben.
- (11) Die ungeforderte Rückgabe der überlassenen Hardware vor Ablauf des Vertrages entbindet den Kunden nicht von der Zahlung der vereinbarten monatlichen Grundgebühr.
- (12) Ein Zurückbehaltungsrecht bzw. ein Recht zur Aufrechnung steht dem Kunden nur wegen unbestrittener oder rechtskräftig festgestellter Forderungen zu. Dies gilt nicht, wenn und soweit das Zurückbehaltungsrecht bzw. die Gegenforderung des Kunden aus demselben Vertragsverhältnis resultiert wie die Forderung der Gesellschaft.

§ 8 Beanstandung von Rechnungen

- (1) Beanstandet der Kunde eine Abrechnung, so muss dies textförmlich innerhalb einer Frist von acht Wochen nach Zugang der Rechnung gegenüber der Gesellschaft erfolgen. Die Unterlassung rechtzeitiger Beanstandungen gilt als Genehmigung. Die Gesellschaft wird den Kunden in der Rechnung auf die Folgen einer unterlassenen rechtzeitigen Beanstandung besonders hinweisen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden nach Fristablauf bleiben unberührt, soweit der Gesellschaft die Überprüfung der Beanstandung datenschutzrechtlich möglich ist.
- (2) Soweit aus technischen Gründen oder auf Wunsch des Kunden keine Verkehrsdaten gespeichert oder gespeicherte Verkehrsdaten nach Verstreichen der Beanstandungsfrist auf Wunsch des Kunden oder aufgrund rechtlicher Verpflichtung gelöscht worden sind, trifft die Gesellschaft keine Nachweispflicht für die erbrachten Verbindungsleistungen oder die Auskunftspflicht für die Einzelverbindungen. Die Gesellschaft wird den Kunden in der Rechnung auf die nach den gesetzlichen Bestimmungen geltenden Fristen für die Löschung gespeicherter Verkehrsdaten bzw., soweit eine Speicherung aus technischen Gründen nicht erfolgt, vor der Rechnungserteilung auf diese Beschränkung deutlich hervorgehoben hinweisen.

§ 9 Zugangssperren

- (1) Außer im Falle des Zahlungsverzuges (siehe § 8 Abs. 9 dieser AGB) darf die Gesellschaft eine Sperre nur durchführen, wenn
 - a) der begründete Verdacht einer missbräuchlichen Nutzung bzw. einer Manipulation durch Dritte besteht. Der Missbrauch bzw. eine Manipulation des Anschlusses durch Dritte wird vermutet, wenn im Vergleich zu den vorgegangenen sechs Abrechnungszeiträumen durch die besondere Steigerung des Verbindungsaufkommens auch die Höhe der Entgeltforderung der Gesellschaft in besonderem Maße ansteigt und Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass der Kunde diese Entgeltforderung beanstanden wird, oder
 - b) ernsthafte Schäden an den Einrichtungen der Gesellschaft, insbesondere des Netzes, oder schädliche Störungen beim Netzbetrieb (z. B. durch Befall mit Schadsoftware oder Teilnahme an einem Botnetz) durch ein Gerät des Kunden oder eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit droht oder der begründete Verdacht besteht, dass vom Anschluss des Kunden eine Gefahr für die Netzsicherheit ausgeht. Die Gesellschaft wird den Kunden hierüber unverzüglich informieren.
- (2) Bei einem Verstoß des Kunden gegen § 13 Abs. 15 bis 19 dieser AGB ist die Gesellschaft zur Sperrung seiner Leistungen berechtigt, bis der Kunde Abhilfe geschaffen und den rechtmäßigen Zustand wiederhergestellt hat.
- (3) Besteht ein begründeter Verdacht für einen Verstoß gegen § 13 Abs. 15 bis 19 dieser AGB, insbesondere infolge behördlicher oder strafrechtlicher Ermittlungen oder aufgrund einer Abmahnung durch den vermeintlich Verletzten, ist die Gesellschaft zur (ggf. vorübergehenden) Sperre seiner Leistungen berechtigt. Die Gesellschaft wird den Kunden unverzüglich über die Sperre und ihre Gründe benachrichtigen und auffordern, die vermeintlich rechtswidrigen Informationen zu entfernen oder aber ihre Rechtmäßigkeit darzulegen und ggf. zu beweisen. Die Gesellschaft wird die Sperre aufheben, sobald die rechtswidrige Information entfernt oder der Kunde den Verdacht der Rechtswidrigkeit entkräftet hat.

- (4) Schafft der Kunde keine Abhilfe im Fall von Abs. 2 oder 3 oder gibt er im Fall von Abs. 3 keine Stellungnahme ab, ist die Gesellschaft nach angemessener Fristsetzung und Androhung der Löschung und fristlosen Kündigung berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen und die gegen § 13 Abs. 15 bis 19 dieser AGB verstoßenden Informationen zu löschen.
- (5) Der Kunde ist berechtigt, die Nutzung seines Netzzugangs für bestimmte Rufnummernbereiche unentgeltlich sperren zu lassen, sofern dieses technisch möglich ist.

§ 10 Elektronische Rechnung/Papierrechnung/Einzelverbindungs nachweis

- (1) Die monatlichen verbrauchsabhängigen Rechnungen werden dem Kunden von der Gesellschaft in unsignierter elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Die Rechnung in elektronischer Form wird dem Kunden spätestens am 5. Kalendertag eines jeden Monats für den Vormonat per E-Mail an die vom Kunden im Auftrag angegebene Mailadresse zugesandt. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Rechnung in der Kundenselbstverwaltung zur Verfügung zu stellen. Hierzu erhält der Kunde vorab per E-Mail eine Ankündigung. Es besteht auch die Option, die Rechnung in Papierform zu erhalten. Die Wahl dieser Option führt, sofern das Produkt ausschließlich im Internet vertrieben wird, zu Zusatzkosten entsprechend des Preisverzeichnisses.
- (2) Auf textförmlichen oder schriftlichen Antrag des Kunden erstellt die Gesellschaft im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben über zukünftige Leistungen eine nach Einzelverbindungen aufgeschlüsselte Rechnung (Einzelverbindungs nachweis), die alle abgehenden Verbindungen dergestalt aufschlüsselt, dass eine Nachprüfung der Teilbeträge der Rechnung möglich ist.

§ 11 Bonitätsprüfung

- (1) Die Gesellschaft ist berechtigt, bei der für den Wohnsitz des Kunden zuständigen Schufa-Gesellschaft (Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung) oder vergleichbaren Auskunftsteilen Auskünfte einzuholen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, den genannten Auskunftsteilen Daten des Kunden aufgrund nicht vertragsgemäßer Abwicklung (z. B. beantragter Mahnbescheid bei unbestrittener Forderung, erlassener Vollstreckungsbescheid, Zwangsvollstreckungsmaßnahmen) zu übermitteln. Soweit während des Vertragsverhältnisses solche Daten aus anderen Vertragsverhältnissen bei der Schufa oder anderen Auskunftsteilen anfallen, kann die Gesellschaft hierüber ebenfalls Auskunft einholen.
- (2) Die jeweilige Datenübermittlung und -speicherung erfolgt nur, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Gesellschaft, eines Kunden einer anderen entsprechenden Auskunftsteil oder der Allgemeinheit erforderlich ist und dadurch schutzwürdige Belange des Kunden nicht beeinträchtigt werden. Die Informationen gemäß Art. 14 der EU-Datenschutzgrundverordnung zu der bei der Schufa stattfindenden Datenverarbeitung findet der Kunde unter www.schufa.de/datenschutz-dsgvo.

§ 12 Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

- (1) Der Kunde ist verpflichtet, in dem durch ihn erteilten Auftrag wahrheitsgemäße Angaben zu seinen Daten zu machen. Er hat der Gesellschaft unverzüglich jede Änderung seines Namens, seines Wohnsitzes und seiner Bankverbindung mitzuteilen. Im Falle des Umzuges ist der Kunde verpflichtet, der Gesellschaft den Zeitpunkt des Umzuges sowie den Zeitpunkt, zu dem der Vertrag am neuen Wohnsitz des Kunden fortgeführt bzw. unter Einhaltung der Fristen von § 19 Abs. 3 dieser AGB ggf. gekündigt werden soll, mitzuteilen.
- (2) Bei einer Störungsmeldung hat der Kunde alle Maßnahmen zu treffen, die eine Feststellung der Mängel oder Schäden und ihrer Ursachen ermöglichen oder die Beseitigung der Störung erleichtern und beschleunigen.
- (3) Der Kunde ist verpflichtet, die Dienste der Gesellschaft bestimmungsgemäß, sachgerecht und nach Maßgabe der einschlägigen geltenden Gesetze und Rechtsverordnungen, insbesondere des TKG und den aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen, zu nutzen. Er ist insbesondere verpflichtet:
 - a) die Gesellschaft unverzüglich über Änderungen der vertraglichen Grundlage (bspw. Änderung der privaten Nutzung in gewerbliche Nutzung) zu informieren;
 - b) die Zugriffsmöglichkeiten auf die Dienste nicht missbräuchlich zu nutzen und rechtswidrige Handlungen zu unterlassen;
 - c) die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen sicherzustellen, soweit diese gegenwärtig oder künftig für die Inanspruchnahme einzelner oder aller Dienste erforderlich sein sollten;
 - d) den anerkannten und aktuellen Grundsätzen der Datensicherheit insbesondere nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und dem TKG Rechnung zu tragen und diese zu befolgen.
- (4) Der Kunde darf keine Instandhaltungs- und Änderungsarbeiten an den für die vertraglichen Leistungen erforderlichen Sachen auf seinem Grundstück selbst oder von Dritten ausführen lassen. Hierzu gehört z. B. auch die Anschaltung einer Hausverteilanlage an den Übergabepunkt. Der Kunde stellt für die Vertragsdauer auf seine Kosten Raum für die technischen Einrichtungen bereit, die bei ihm zur Erbringung der vertragsgemäßen Leistung durch die Gesellschaft erforderlich sind.
- (5) Zum Schutz von Überspannungsschäden an den überlassenen technischen Einrichtungen sind diese bei Gewitter vom Netz (sowohl stromseitig als auch datenseitig) zu trennen. Die Gesellschaft empfiehlt hier den Abschluss einer Hausratsversicherung mit Schutz gegen Überspannungsschäden. Bei einem Überspannungsschaden wird die vorhandene Endeinrichtung durch eine

neue Endeinrichtung ersetzt. Die defekte Endeinrichtung verbleibt beim Kunden. Die Kosten für den Austausch (Anfahrt, Lohn und Material) werden dem Kunden in Rechnung gestellt.

- (6) Die nomadische Nutzung eines VoIP-Anschlusses mit lokalisierter Rufnummer, also die Benutzung an einem anderen Ort als der gemeldeten Adresse, ist nicht gestattet. Insbesondere ist der Kunde nicht bzw. lediglich eingeschränkt berechtigt, Notrufe bei nomadischer Nutzung von einer anderen als der gemeldeten Adresse abzusetzen, da eine eindeutige örtliche Zuordnung des Notrufenden nicht mehr möglich ist bzw. zu einem falschen Ergebnis führt. Das Absetzen von Notrufen von der gemeldeten Adresse ist uneingeschränkt möglich.
- (7) Soweit für die betreffende Leistung der Gesellschaft die Installation eines separaten Übertragungsweges oder Systems oder sonstige Maßnahmen erforderlich sind, wird der Kunde die Gesellschaft bzw. ihren Erfüllungsgehilfen die Vornahme dieser Installationen und Maßnahmen nach Absprache eines geeigneten Termins während der üblichen Geschäftszeiten ermöglichen und auf eigene Kosten die dafür erforderlichen Voraussetzungen in seinen Räumen schaffen.
- (8) Der Kunde ist insbesondere verpflichtet:
 - a) den überlassenen Anschluss nicht missbräuchlich zu benutzen, insbesondere bedrohende und belästigende Anrufe zu unterlassen;
 - b) dafür Sorge zu tragen, dass die Netzinfrastruktur oder Teile davon bzw. Bestandteile des Netzes der Gesellschaft nicht durch missbräuchliche oder übermäßige Inanspruchnahme überlastet werden;
 - c) die Gesellschaft unverzüglich über die Beschädigung, Störung oder Verlust der von der Gesellschaft dem Kunden übergebenen Hardware-Komponenten zu informieren.
- (9) Der Kunde ist des Weiteren verpflichtet,
 - a) bei Nutzung des Leistungsmerkmals „Anrufweiterschaltung“ sicherzustellen, dass die Anrufe nicht zu einem Anschluss weitergeleitet werden, bei dem ebenfalls das Leistungsmerkmal „Anrufweiterschaltung“ aktiviert ist. Der Kunde stellt sicher, dass der Inhaber dieses Anschlusses, zu dem die Anrufe weitergeleitet werden, mit der Anrufweiterschaltung einverstanden ist;
 - b) den Beauftragten der Gesellschaft den Zutritt zu seinen Räumen jederzeit zu gestatten, soweit dieses für die Prüfung der technischen Einrichtungen, zur Wahrnehmung sonstiger Rechte und Pflichten gemäß AGB insbesondere zur Ermittlung tariflicher Bemessungsgrundlagen oder der Gesellschaft zustehender Benutzungsentgelte erforderlich ist.
- (10) Der Kunde ist verpflichtet, sicherzustellen, dass jederzeit alle zu seinem Haushalt gehörenden Mitbenutzer des Anschlusses darüber informiert sind, dass dem Kunden mit dem Einzelverbindungsantrag deren Verkehrsdaten bekannt gegeben werden.
- (11) Der Kunde hat seinen Verpflichtungen zur Registrierung, Anmeldung, Beantragung von Genehmigungen oder Gerätezulassung umgehend nachzukommen.
- (12) Soweit im Einzelfall nichts Anderweitiges vereinbart worden ist, darf der Internetzugang nur von Haushaltsangehörigen des Kunden genutzt werden. Insbesondere darf der Internetzugang nicht zum Angebot von Telekommunikationsdiensten für die Öffentlichkeit genutzt werden.
- (13) Der Kunde wird Daten ausschließlich unter Nutzung von Protokollen, die auf IPv4 (IETF RFC 791 mit Updates) oder IPv6 (IETF RFC 8200 mit Updates) aufsetzen, übermitteln.
- (14) Der Kunde ist verpflichtet, keine rechtswidrigen Informationen zu verbreiten. Insbesondere dürfen auf der Homepage oder in E-Mails keine Inhalte oder Informationen enthalten sein, die den gesetzlichen Vorschriften des Strafgesetzbuches (StGB), Jugendschutzgesetzes (JSchG), des Jugendmedienschutz-Staatsvertrages (JMStV), des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB), des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), des Urheberrechtsgesetzes (UrhG), des Markengesetzes (MarkenG) und weiterer Gesetze widersprechen oder in anderer Weise rechtswidrig sind oder gegen den Kodex der „Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia e.V.“ oder gegen den Kodex Deutschland für Telekommunikation und Medien des DVTM verstoßen. Das Verbot umfasst auch das Heraufladen von Daten auf den Server, die einen Virus enthalten oder in anderer Weise infiziert sind.
- (15) Das in Abs. 16 enthaltene Verbot bezieht sich auch auf Informationen, zu denen der Kunde eine Zugriffsmöglichkeit für Dritte mittels Hyperlinks eröffnet. Der Kunde wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dass er sich durch das Setzen eines Hyperlinks der Gefahr einer strafrechtlichen Verfolgung und einer zivilrechtlichen Verantwortung aussetzt.
- (16) Genauso ist es dem Kunden verboten, rechtswidrige Informationen herunterzuladen.
- (17) Ebenso wenig darf der Kunde die Leistungen der Gesellschaft dazu benutzen, um andere zu bedrohen, zu belästigen oder die Rechte Dritter in anderer Weise zu verletzen.
- (18) Außerdem ist es dem Kunden verboten, E-Mails, die nicht an ihn adressiert sind, abzufangen oder dieses zu versuchen.
- (19) Falls die Gesellschaft in strafrechtlicher, zivilrechtlicher, wettbewerbsrechtlicher oder in anderer Weise für Informationen verantwortlich gemacht werden sollte, die der Kunde in seine Homepage eingestellt oder zum Inhalt seiner E-Mails gemacht hat oder zu denen er auf andere Art und Weise (bspw. durch Setzen eines Hyperlinks) einen Zugang eröffnet hat, ist der Kunde verpflichtet, die Gesellschaft bei Abwehr dieser Ansprüche zu unterstützen. Der

Kunde hat die Gesellschaft auf erste Anforderung hin im Außenverhältnis von einer Haftung freizustellen. Einen verbleibenden, von ihm schuldhaft verursachten Schaden, auch in Form von Gerichts- und Rechtsanwaltskosten, hat der Kunde der Gesellschaft zu ersetzen.

- (20) Der Kunde ist verpflichtet, bei der Aufklärung von Angriffen Dritter auf das System der Gesellschaft mitzuwirken, soweit diese Mitwirkung erforderlich ist.
- (21) Der Kunde hat seinen Verpflichtungen zur Registrierung, Anmeldung, Beantragung von Genehmigungen oder Gerätezulassung umgehend nachzukommen.
- (22) Der Kunde ist verpflichtet, alle Personen, denen er eine Nutzung der Leistungen der Gesellschaft ermöglicht, in geeigneter Weise auf die Einhaltung der für das Internet bestehenden gesetzlichen Grundlagen und dieser AGB hinzuweisen. Andernfalls gilt Abs. 8 entsprechend.
- (23) Verstößt der Kunde in schwerwiegender Weise gegen die in diesen AGB ausdrücklich aufgeführten Pflichten, ist die Gesellschaft berechtigt, das Vertragsverhältnis mit sofortiger Wirkung zu kündigen.
- (24) Persönliche Passwörter sind vertraulich zu behandeln. Der Kunde ist verpflichtet, sein Passwort in angemessenen Zeiträumen zu ändern und alle Maßnahmen zu ergreifen, um jeglichen Missbrauch des Passwortes, auch durch Angehörige oder andere Dritte, zu verhindern. Der Kunde ist insbesondere bereits dann zu einer unverzüglichen Änderung des Passwortes verpflichtet, wenn die Vermutung besteht, ein Nichtberechtigter könnte Kenntnis vom Passwort erlangt haben.
- (25) Stellt der Kunde einen unbefugten oder missbräuchlichen Zugriff auf seinen Netzzugang fest, so hat er dies der Gesellschaft unverzüglich mitzuteilen.
- (26) Die Anbindung von WLAN-Geräten (Wireless-LAN-Geräte) an den Netzzugang der Gesellschaft zur schnurlosen Anbindung von PCs, Laptops etc. ist nur zulässig, wenn der Kunde durch die Verwendung eines entsprechenden Verschlüsselungssystems wie z. B. WPA sicherstellt, dass dieser WLAN-Zugang nicht Dritten, ausgenommen Personen im Sinne des § 15 Abs. 11 dieser AGB, zugänglich macht wird.

§ 13 Nutzungen durch Dritte

- (1) Wird die Nutzung durch Dritte gestattet, hat der Kunde diese ordnungsgemäß in die Nutzung der Dienste einzuweisen. Wird die Nutzung durch Dritte nicht gestattet, ergibt sich daraus kein Minderungs-, Erstattungs- oder Schadensersatzanspruch für den Kunden.
- (2) Ein gewerblicher Wiederverkauf und jede entgeltliche direkte oder mittelbare Nutzung der von der Gesellschaft angebotenen Dienste durch Dritte, ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch die Gesellschaft gestattet. Wird die Nutzung durch Dritte gestattet, hat der Kunde diese ordnungsgemäß in die Nutzung der Dienste einzuweisen. Wird die Nutzung durch Dritte nicht gestattet, ergibt sich daraus kein Minderungs-, Erstattungs- oder Schadensersatzanspruch für den Kunden.

§ 14 Maßnahmen zur Störungsabwehr und Netzsicherheit bei Distributed-Denial-of-Service-Angriffen, sog. DDoS-Attacken

- (1) Die Gesellschaft ist berechtigt, den Datenverkehr zu oder von den Anschlüssen des Kunden vorübergehend zu unterbrechen, zu begrenzen oder zu filtern, sofern dies zur Abwehr von DDoS-Attacken erforderlich ist, um die Integrität und Verfügbarkeit des Netzes des Anbieters, der Netze Dritter oder der Systeme anderer Kunden zu schützen. Maßnahmen nach Abs. 1 erfolgen nach bestem Wissen und unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten. Die Gesellschaft bemüht sich, die Auswirkungen auf den rechtmäßigen Datenverkehr des Kunden so gering wie möglich zu halten. Der Kunde erkennt an, dass im Rahmen der Abwehrmaßnahmen (z. B. durch Blackholing, Traffic-Scrubbing oder Rate-Limiting) auch erwünschter Datenverkehr verzögert oder blockiert werden kann. Solche Beeinträchtigungen stellen keinen Mangel der Dienstleistung der Gesellschaft dar. Des weiteren gelten die Regelungen der §§ 6 Abs. 5 TKG, § 165 TKG und § 169 TKG.

§ 15 Leistungsstörungen/Gewährleistung

- (1) Die Gesellschaft wird Störungen ihrer Dienste und technischen Einrichtungen im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten unverzüglich beseitigen. Liegt eine vom Kunden schuldhaft zu vertretende Störung vor, ist die Gesellschaft berechtigt, dem Kunden die ihr durch die Fehlersuche, Mängelbeseitigung bzw. Entstörung nachweislich entstandenen Kosten nach tatsächlichem Material- und Zeitaufwand in Rechnung zu stellen.
- (2) Die Gesellschaft unterhält eine Hotline für Störungsmeldungen des Kunden, die telefonisch unter den in der Leistungsbeschreibung angegebenen Zeiten unter der Telefonnummer 04131 78964 0 erreicht werden kann.
- (3) Besteht eine erhebliche, nicht von § 57 Abs. 4 TKG umfasste, Behinderung eines oder mehrerer oder aller Dienste, die im Verantwortungsbereich der Gesellschaft liegt, ist der Kunde berechtigt, die monatlichen Entgelte für den Zeitraum der Behinderung entsprechend zu mindern. Eine erhebliche, nicht von § 57 Abs. 4 TKG umfasste Behinderung liegt vor, wenn
 - a) der Kunde aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, nicht mehr auf die Infrastruktur der Gesellschaft zugreifen und dadurch die vereinbarten Dienste nicht mehr nutzen kann;

- b) die Nutzung der vereinbarten Dienste insgesamt wesentlich erschwert ist bzw. die Nutzung einzelner der vereinbarten Dienste unmöglich wird oder vergleichbare Beschränkungen unterliegen.
- (4) Die Gesellschaft gewährleistet über die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Verfügbarkeiten hinaus nicht den jederzeitigen ordnungsgemäßen Betrieb bzw. die ununterbrochene Nutzbarkeit der Leistungen und des Netzzugangs z. B. wegen nicht der Gesellschaft gehörenden Infrastrukturen. Insbesondere gewährleistet die Gesellschaft nicht die Nutzung von Diensten, soweit die technische Ausstattung des Kunden hierfür nicht ausreichend ist.
- (5) Die Gesellschaft hat keinen Einfluss auf die Übertragung der Daten im Internet. Insoweit ergibt sich auch keine Verantwortlichkeit der Gesellschaft für die Übertragungsleistungen (Geschwindigkeit, Fehlerfreiheit und Verfügbarkeit).
- (6) Die Gesellschaft leistet keine Gewähr für die im Internet verfügbaren Dienste von Informations- oder Inhalteanbietern, die übertragenen Informationen, ihre technische Fehlerfreiheit und Freiheit von Viren, Freiheit von Rechten Dritter oder die Eignung für einen bestimmten Zweck.
- (7) Soweit für die Erbringung der Leistungen der Gesellschaft Übertragungswege von Dritten zur Verfügung gestellt werden müssen, übernimmt die Gesellschaft keine Gewährleistung für die ständige Verfügbarkeit solcher Netze und Übertragungswege und damit für die jederzeitige Erbringung ihrer Leistungen. Die Gesellschaft tritt jedoch die ihr insoweit zustehenden Gewährleistungsansprüche gegen Dritte an den Kunden ab, der diese Abtretung annimmt.
- (8) Bei bestimmten Produkten, wie z. B. den Sprach-Flatrates, kann es aufgrund der verfügbaren Übertragungswege im internationalen Verkehr zu Einschränkungen in der Qualität bzw. der übermittelten Dienste (wie z. B. Fax) sowie beim Verbindungsaufbau kommen.
- (9) Ansonsten erbringt die Gesellschaft ihre Leistungen im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten nach dem anerkannten und üblichen Stand der Technik und unter Einhaltung aller anwendbaren Sicherheitsvorschriften für den ordnungsgemäßen Betrieb des Telekommunikationsnetzes.
- (10) Hat der Kunde die Funktionsstörung zu vertreten oder liegt gar keine Störung vor, hat die Gesellschaft das Recht, dem Kunden die Kosten für die Fehlersuche oder Störungsbeseitigung nach dem tatsächlichen Material- und Zeitaufwand entsprechend dem jeweils gültigen Preisverzeichnis der Gesellschaft in Rechnung zu stellen.
- (4) Soweit die Gesellschaft aufgrund einer Vorschrift dem Kunden eine Entschädigung zu leisten hat oder dem Kunden nach den allgemeinen Vorschriften zum Schadensersatz verpflichtet ist, ist diese Entschädigung oder dieser Schadensersatz auf einen Schadensersatz nach vorstehendem Absatz anzurechnen; ein Schadensersatz nach vorstehendem Absatz ist auf die Entschädigung oder einen Schadensersatz nach den allgemeinen Vorschriften anzurechnen.
- (5) Die Gesellschaft haftet nicht für entgangenen Gewinn oder direkte oder indirekte Schäden bei Kunden oder Dritten, die dadurch entstehen, dass infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen die Leistungen der Gesellschaft unterbleiben.
- (6) Die Gesellschaft haftet nicht für die über ihre Dienste übermittelten Informationen, und zwar weder für deren Vollständigkeit, Richtigkeit oder Aktualität, noch dafür, dass sie frei von Rechten Dritter sind oder der Kunde rechtswidrig handelt, indem er die Informationen übermittelt. Der Kunde haftet für alle Informationen, die er im Rahmen des Vertrages auf den von der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Speicherplätzen speichert oder über den im Rahmen des Vertrages und dieser AGB zur Verfügung gestellten Zugangs verfügbar macht, wie für eigene Informationen.
- (7) In Bezug auf die von der Gesellschaft entgeltlich zur Verfügung gestellte Soft- oder Hardware ist die verschuldensunabhängige Haftung gemäß § 536a Abs. 1 BGB ausgeschlossen.
- (8) Die Haftung der Gesellschaft für Schäden, die durch notwendige Sicherheitsmaßnahmen bei Distributed-Denial-of-Service-Angriffen, sog. DDoS-Attacken entstehen, ist ausgeschlossen, es sei denn, die Gesellschaft hat die Beeinträchtigung vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt.
- (9) Für den Verlust von Daten haftet die Gesellschaft nur, soweit der Kunde seine Daten in anwendungsadäquaten Intervallen sichert, damit diese mit vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können. Die Haftung für Datenverluste wird auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt, der bei regelmäßiger und Gefahr entsprechender Ausfertigung von Sicherungskopien eingetreten wäre.
- (10) Diese Haftungsbeschränkungen gelten auch für die persönliche Haftung der Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen.
- (11) Im Übrigen ist die Haftung der Gesellschaft ausgeschlossen. Zwingende gesetzliche Regelungen, wie das Produkthaftungsgesetz, bleiben von den vorstehenden Regelungen unberührt.
- (12) Der Kunde ist verpflichtet, angemessene Maßnahmen zur Schadensabwehr und Schadensminderung zu treffen.
- (13) Der Kunde haftet für alle Folgen und Nachteile, die der Gesellschaft oder Dritten durch die missbräuchliche oder rechtswidrige Verwendung der Leistungen der Gesellschaft oder dadurch entstehen, dass der Kunde seinen sonstigen Pflichten und Obliegenheiten nicht nachkommt, unbeschränkt.
- (14) Unvorhersehbare, unvermeidbare und außerhalb des Einflussbereiches der Gesellschaft liegende und von der Gesellschaft nicht zu vertretende Ereignisse – hierzu gehören höhere Gewalt, Krieg, Naturkatastrophen, Pandemien, Streik, Aussperrung, Maßnahmen von Regierungen und Behörden, entbinden die Gesellschaft für ihre Dauer von der Pflicht zur rechtzeitigen Leistung. Sie berechtigen die Gesellschaft, die Leistung um die Dauer der Behinderung, zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit, hinauszuschieben.

§ 16 Unterbrechung von Diensten

- (1) Die Gesellschaft ist berechtigt, einen Dienst zu unterbrechen, in der Dauer zu beschränken oder in sonstiger Weise zeit- bzw. teilweise oder ganz einzustellen, soweit dies aus Gründen der öffentlichen Sicherheit, der Sicherheit des Netzbetriebes, zum Schutz vor Missbrauch der Dienste, der Aufrechterhaltung der Netzintegrität (insbesondere zur Vermeidung schwerwiegender Störungen des Netzes, der Software oder der gespeicherten Daten), der Interoperabilität der Dienste, des Datenschutzes oder zur Vornahme betriebsbedingter oder technisch notwendiger Arbeiten erforderlich ist.
- (2) Unterbrechungen zur Durchführung von Servicemaßnahmen werden ohne Ankündigung durchgeführt, sofern diese während nutzungsschwacher Zeiten vorgenommen werden und nach Einschätzung der Gesellschaft voraussichtlich nur zu einer kurzzeitigen Unterbrechung des Dienstes führen.
- (3) Die Gesellschaft ist berechtigt, einen Dienst aus abrechnungstechnischen Gründen ohne Ankündigung kurzzeitig zu unterbrechen.

§ 17 Haftung/Haftungsbeschränkungen/Höhere Gewalt

- (1) Für von ihr schuldhaft verursachte Personenschäden haftet die Gesellschaft unbeschränkt.
- (2) Für sonstige Schäden haftet die Gesellschaft, wenn der Schaden von der Gesellschaft, seinen gesetzlichen Vertretern, Mitarbeitern oder Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden ist. Die Gesellschaft haftet darüber hinaus bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut und vertrauen darf („Kardinalpflichten“), in diesen Fällen allerdings begrenzt auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden, höchstens jedoch mit einem Betrag von 12.500 Euro je Schadensereignis.
- (3) Darüber hinaus ist die Haftung der Gesellschaft, seiner gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen für fahrlässig verursachte Vermögensschäden, die sich nicht als Folge eines Personen- oder Sachschadens darstellen, sowie im Falle der Verpflichtung zur Zahlung einer Entschädigung auf 12.500 Euro je geschädigtem Endnutzer beschränkt. Sofern die Gesellschaft aufgrund einer einheitlichen fahrlässigen Handlung oder eines einheitlichen fahrlässig verursachten Ereignisses gegenüber mehreren Endnutzern haftet, so ist die Schadensersatzpflicht in der Summe auf insgesamt höchstens 30 Millionen Euro begrenzt. Übersteigen die Schadensersatz- oder Entschädigungsverpflichtungen, die mehreren Kunden aufgrund desselben Ereignisses zu leisten sind, die Höchstgrenze, so wird der Schadensersatz oder die Entschädigung in dem Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadensersatz- oder Entschädigungsansprüche zur Höchstgrenze steht. Die gesetzlichen Ansprüche auf den Ersatz eines Verzugsschadens bleiben von diesen Beschränkungen unberührt.

§ 18 Weitere Bedingungen für nummerngebundene interpersonelle Telekommunikationsdienste

Rufnummernänderung/Rufnummernmitnahme/Umzug

- (1) Der Kunde muss Änderungen von Teilnehmerrufnummern hinnehmen, wenn diese durch Maßnahmen oder Entscheidungen der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen gegenüber der Gesellschaft nach dem TKG und den dazu ergangenen Verfahrensregelungen veranlasst sind oder die Zuteilung aufgrund unrichtiger Angaben des Kunden erfolgt ist.
- (2) Die Gesellschaft stellt im Rahmen ihrer bestehenden technischen, rechtlichen und betrieblichen Möglichkeiten sicher, dass der Kunde gemäß den gesetzlichen Regelungen auf Wunsch die ihm durch die Gesellschaft zugeteilte oder von einem anderen Telekommunikationsanbieter „mitgebrachte“ Rufnummer im Falle eines Wechsels von der Gesellschaft zu einem anderen Telekommunikationsanbieter bei Verbleiben im gleichen Vorwahlgebiet zu dem neuen Anbieter mitnehmen kann. Die Rufnummernübertragung regelt sich nach den amtlichen Vorgaben der Bundesnetzagentur.
- (3) Die Kündigung des Vertrages bestätigt die Gesellschaft schriftlich mit dem Hinweis, dass der Kunde bzw. sein neuer Kommunikationsanbieter spätestens einen Monat nach Vertragsende bekannt geben muss, ob er seine Rufnummer beibehalten möchte. Andernfalls ist die Gesellschaft berechtigt, diese Nummer für den Fall, dass sie dem Kunden aus dem Nummernblock der Gesellschaft zugeteilt wurde, an einen anderen Kunden zu vergeben oder für den Fall, dass sie dem Kunden aus dem Nummernblock eines anderen Telekommunikationsanbieters zugeteilt wurde und der Kunde mit dieser Nummer zu der Gesellschaft gewechselt ist, an diesen ursprünglichen Telekommunikationsanbieter zurückzugeben.
- (4) Die Gesellschaft wird im Falle des Wohnsitzwechsels des Kunden die vertraglich geschuldeten Leistungen ohne Änderung der vereinbarten Vertragslaufzeit und der sonstigen Vertragsinhalte weiter erbringen, sofern die

Leistungen am neuen Wohnsitz des Kunden von der Gesellschaft angeboten werden. Die Gesellschaft ist berechtigt, für den durch den Umzug des Kunden entstandenen Aufwand ein Entgelt gemäß der aktuell gültigen Preisliste zu verlangen. Wird die Leistung der Gesellschaft am neuen Wohnsitz des Kunden nicht angeboten, ist der Kunde zur Kündigung des Vertrages unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Zeitpunkt des Auszugs oder mit Wirkung für einen späteren Zeitraum berechtigt. Der Kunde weist seine neue Adresse mittels Meldebescheinigung/Mietvertrag bei der Gesellschaft nach.

Teilnehmerverzeichnisse

- (1) Die Gesellschaft trägt – sofern dies mit dem Kunden vereinbart ist – dafür Sorge, dass dieser gemäß dem aktuell gültigen Preisverzeichnis mit Namen, Anschrift, Beruf und Branche in öffentliche gedruckte oder elektronische Teilnehmerverzeichnisse eingetragen wird. Der Kunde kann dabei bestimmen, welche Angaben in welcher Art von Teilnehmerverzeichnissen veröffentlicht werden sollen.
- (2) Die Gesellschaft darf im Einzelfall Auskunft über die in Teilnehmerverzeichnissen enthaltenen Daten des Kunden erteilen oder durch Dritte erteilen lassen. Der Kunde hat das Recht, der Auskunftserteilung über die Daten zu widersprechen, einen unrichtigen Eintrag berichtigen zu lassen bzw. den Eintrag löschen zu lassen.

Auskunftserteilung

- (1) Sofern der Kunde mit einem Eintrag in ein öffentliches Teilnehmerverzeichnis eingetragen ist, darf über die Angaben Auskunft erteilt werden, sofern er hiergegen nicht widersprochen hat.
- (2) Eine Auskunft über die Rufnummer hinaus (sogenannte Komfortauskunft) erfolgt nur dann, wenn der Kunde hierin eingewilligt hat.
- (3) Über die Rufnummer des Kunden können die in öffentlichen gedruckten oder auf elektronischen Medien gespeicherten Anschlussdaten (z. B. Name, Adresse) durch Dritte erfragt werden (sogenannte Inverssuche). Sofern der Kunde mit einem Eintrag in ein Teilnehmerverzeichnis eingetragen ist, darf die Telefonauskunft auch über seinen Namen und/oder seine Anschrift erteilt werden, sofern er dies ausdrücklich wünscht. Die Gesellschaft weist den Kunden hiermit ausdrücklich darauf hin, dass er gegen die Auskunftserteilung über Namen und/oder Anschrift anhand seiner Rufnummer (sog. Inverssuche) jederzeit gegenüber der Gesellschaft widersprechen kann. Nach Eingang eines Widerspruchs wird die Gesellschaft die Rufnummer des Kunden mit einem Sperrvermerk für die Inverssuche versehen.

§ 19 Pönale Entstörung, Anbieterwechsel und Umzug

- (1) **Nichteinhaltung einer Entstörung gemäß § 58 Abs. 2 TKG**
Wird eine Störung von der Gesellschaft nicht innerhalb von zwei Kalendertagen nach Eingang der Störungsmeldung beseitigt, kann der Kunde ab dem Folgetag eine Entschädigung verlangen, es sei denn, der Kunde hat die Störung zu vertreten. Der Kunde erhält am dritten und vierten Tag 5 Euro oder 10 Prozent und ab dem fünften Tag 10 Euro oder 20 Prozent der vertraglich vereinbarten Monatsentgelte bei Verträgen mit gleichbleibendem monatlichem Entgelt, je nachdem, welcher Betrag höher ist, als Entschädigung. Beruht die vollständige Unterbrechung des Dienstes auf gesetzlich festgelegten Maßnahmen nach diesem Gesetz (TKG), der Verordnung (EU) 2015/2120, sicherheitsbehördlichen Anordnungen oder höherer Gewalt, steht dem Verbraucher eine Entschädigung nicht zu. Soweit der Kunde wegen der Störung eine Minderung wegen einer Abweichung gemäß § 57 Abs. 4 TKG gegenüber der Gesellschaft geltend macht, ist diese Minderung auf eine nach § 58 Abs. 2 TKG zu zahlende Entschädigung anzurechnen.
- (2) **Nichteinhaltung eines Anbieterwechsels gemäß § 59 Abs. 4 TKG**
Wird der Dienst eines Kunden länger als einen Arbeitstag unterbrochen, kann der Kunde von der Gesellschaft, sofern diese der abgebende Anbieter ist, für jeden Arbeitstag der Unterbrechung eine Entschädigung verlangen, es sei denn, der Kunde hat die Verlängerung der Unterbrechung zu vertreten. Die Entschädigung beträgt 10 Euro beziehungsweise 20 Prozent der vertraglich vereinbarten Monatsentgelte bei Verträgen mit gleichbleibendem monatlichem Entgelt.
- (3) **Rufnummernmitnahme gemäß § 59 Abs. 6 TKG**
Die Mitnahme der Rufnummer und deren technische Aktivierung erfolgen an dem mit dem Kunden vereinbarten Tag, spätestens innerhalb des folgenden Arbeitstages. Erfolgen die Mitnahme der Rufnummer und deren technische Aktivierung nicht spätestens innerhalb des folgenden Arbeitstages, kann der Endnutzer von der Gesellschaft, sofern diese die Verzögerung zu vertreten hat, eine Entschädigung verlangen. Die Entschädigung beträgt 10 Euro für jeden weiteren Tag der Verzögerung.
- (4) **Nichteinhaltung eines vereinbarten Kundendienst- oder Installationstermins im Rahmen der Entstörung, des Anbieterwechsels und des Umzugs gemäß § 58 Abs. 3, § 59 Abs. 5 und § 60 Abs. 3 TKG**
Wird ein vereinbarter Kundendienst- oder Installationstermin von der Gesellschaft gemäß § 58 Abs. 3, § 59 Abs. 4 und § 60 Abs. 3 TKG versäumt, kann der Verbraucher für jeden versäumten Termin eine Entschädigung verlangen, es sei denn, der Endnutzer hat das Versäumnis des Termins zu vertreten. Die Entschädigung beträgt 10 Euro bzw. 20 Prozent der vertraglich vereinbarten Monatsentgelte bei Verträgen mit gleichbleibendem monatlichem Entgelt.

§ 20 Ordentliche und außerordentliche Kündigung

- (1) Soweit keine andere vertragliche Regelung getroffen wurde, beträgt die Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Der Vertrag kann von beiden Seiten mit einer Frist von einem Monat zum Ende der Mindestvertragslaufzeit in Textform gekündigt werden, sonst verlängert sich der Vertrag und ist dann jederzeit mit einer Frist von einem Monat kündbar.
- (2) Die Gesellschaft weist den Kunden rechtzeitig vor einer Verlängerung des Vertrages auf seine Rechte nach § 56 Abs. 3 TKG hin.
- (3) Das Recht zur außerordentlichen, d. h. fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein solcher Grund liegt insbesondere vor, wenn
 - a) der Kunde für drei aufeinanderfolgende Monate mit der Bezahlung der geschuldeten Entgelte oder in einem länger als drei Monate dauernden Zeitraum mit einem Betrag, der den durchschnittlich geschuldeten Gebühren für drei Monate entspricht (mindestens jedoch in Höhe von 100 Euro), in Verzug kommt,
 - b) der Kunde zahlungsunfähig ist,
 - c) der Kunde trotz Abmahnung in sonstiger Weise schwerwiegend gegen seine vertraglichen Pflichten, insbesondere nach § 13 dieser AGB, verstößt, wobei eine Abmahnung bei grob vertragswidrigem Verhalten entbehrlich ist,
 - d) die Gesellschaft ihre Leistung aufgrund behördlicher oder gerichtlicher Anordnung einstellen muss,
 - e) der Kunde die technischen Einrichtungen manipuliert und/oder betrügerische Handlungen vornimmt,
 - f) eine Sperrung des Anschlusses gemäß § 61 TKG mindestens 14 Tage anhält und die Gesellschaft die außerordentliche Kündigung mindestens 14 Tage vor Inkrafttreten der Kündigung angedroht hat,
 - g) der Kunde gegen die in § 13 Abs. 9 b) dieser AGB genannten Pflichten verstößt oder
 - h) der Kunde die Dienste der Gesellschaft missbräuchlich im Sinne des § 13 Abs. 15 bis 19 dieser AGB für den Internetzugang nutzt.
- (4) Die Gesellschaft ist berechtigt, den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen, wenn der Kunde auf Verlangen der Gesellschaft nicht innerhalb eines Monats den Antrag des Eigentümers bzw. dem dinglich Berechtigten auf Abschluss des Grundstücknutzungsvertrages vorlegt oder der Eigentümer bzw. dinglich Berechtigter einen bereits abgeschlossenen Grundstücknutzungsvertrag kündigt, soweit im Auftragsformular keine anderweitige Regelung vereinbart ist.
- (5) Werden Dienste aufgrund der fehlenden Mitwirkung des Hauseigentümers oder eines anderen Rechtsinhabers nicht innerhalb von sechs Monaten nach Unterzeichnung des Vertrages bereitgestellt, ist jede Partei berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, die Gesellschaft allerdings nur nach schriftlicher Mahnung gegenüber dem Kunden mit einer angemessenen Fristsetzung von mindestens 14 Tagen.
- (6) Gerät die Gesellschaft in Leistungsverzug, ist der Kunde nach textförmlicher Mahnung und nach Ablauf einer von ihm gesetzten angemessenen Nachfrist von mindestens 14 Tagen zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.
- (7) Tarif- und Produktwechsel in höherwertige Tarife sind jederzeit auch während der vereinbarten Vertragslaufzeit möglich, wobei bei Produktwechseln ggf. ein erneutes Installationsentgelt berechnet wird. Tarif- und Produktwechsel in minderwertige Tarife sind – sofern keine andere vertragliche Regelung getroffen wurde – erst nach Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit oder in Ausnahmefällen durch Zahlung eines zusätzlichen Einmalentgelts möglich.

§ 21 Kündigung bei Verzögerung des Ausbaus

- (1) Die Gesellschaft ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen, sollte sich der geplante Ausbau des Glasfaser-Netztes verzögern und nicht innerhalb von sechs Monaten nach dem ursprünglichen Ausbautermin möglich sein, sofern dies nicht im Einflussbereich der Gesellschaft liegt, insbesondere bei Lieferengpässen, infolge behördlicher Genehmigungsverfahren, Gerichtsentscheidungen, geänderter Förderbedingungen, Witterungsbedingungen oder sonstiger von der Gesellschaft nicht zu vertretender Sachverhalte.
- (2) Die Gesellschaft wird den Kunden unverzüglich über Verzögerungen informieren und ihm die Gründe dafür mitteilen.
- (3) Bereits erbrachte Leistungen oder Duldungen des Grundstückseigentümers (m/w/d) bleiben von der Kündigung unberührt. Entstandene und nachweislich im Zusammenhang mit der geplanten Durchführung des Ausbaus des Glasfasernetzes entstehende Schäden oder Aufwendungen werden vom Netzbetreiber angemessen ersetzt.
- (4) Die Kündigung durch die Gesellschaft erfolgt schriftlich unter Nennung des Kündigungsgrundes.
- (5) Die gesetzlichen Kündigungsgründe gemäß § 314 BGB bleiben unberührt.

§ 22 Geheimhaltung, Datenschutz, Speicherung von Abrechnungsdaten

- (1) Falls nicht ausdrücklich schriftlich anders vereinbart, sind die der Gesellschaft unterbreiteten Informationen des Kunden mit Ausnahme der personenbezogenen Daten nicht vertraulich. Beide Parteien sind aber verpflichtet, Informationen geheim zu halten, sofern bei verständiger Würdigung eine Geheimhaltung geboten ist.
- (2) Die Gesellschaft ist gemäß § 172 TKG vor Freischaltung einer Telekommunikationsdienstleistung verpflichtet, personenbezogene Daten des Kunden

bereitzustellen und zu erfassen (auch sofern dieses nicht für betriebliche Zwecke erforderlich ist): die Anschrift des Anschlussinhabers, bei natürlichen Personen deren Geburtsdatum und bei Festnetzanschlüssen die Anschrift des Anschlusses.

- (3) Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass die Angaben, die er in dem Auftragsformular macht (insbesondere Name und Anschrift), von der Gesellschaft in dem für die Begründung, inhaltliche Ausgestaltung oder Änderung des Vertragsverhältnisses erforderlichen Umfang im automatisierten Verfahren erhoben und verwendet werden. Der Kunde wird außerdem darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft Nutzungs- und Abrechnungsdaten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen erhebt und verwendet.
- (4) Die Gesellschaft trägt dafür Sorge, dass alle Personen, die von der Gesellschaft mit der Abwicklung dieses Vertrages betraut werden, die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften in ihrer jeweils gültigen Fassung kennen und beachten.
- (5) Die Gesellschaft speichert, soweit eine Abrechnung verbindungsabhängig erfolgt (also z. B. nicht innerhalb einer Flatrate), sogenannte Verkehrsdaten (Daten, die bei der Bereitstellung und Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen erhoben, verarbeitet oder genutzt werden) zu Abrechnungs- und Beweiszwecken für die Richtigkeit der berechneten Entgelte vollständig bis zu sechs Monate nach Abrechnung. Der Gesellschaft ist eine nachträgliche Prüfung der Entgeltberechnung nur in dem Umfang möglich, in dem die Daten noch vorliegen. Wurden Verkehrsdaten aufgrund rechtlicher Verpflichtung gelöscht, trifft die Gesellschaft gemäß § 67 Abs. 4 TKG keine Nachweispflicht für die Einzelverbindungen.
- (6) Verlangt der Kunde einen Einzelbindungsnachweis, weist er aktuelle und zukünftige Mitbenutzer auf die Speicherung und Mitteilung der Verkehrsdaten hin.
- (7) Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass Daten, die unverschlüsselt über das Internet übertragen werden, nicht sicher sind und von Dritten zur Kenntnis genommen werden können. Es wird deshalb davon abgeraten, personenbezogene Daten oder andere geheimhaltungsbedürftige Daten, insbesondere Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, Passwörter oder sonstige Zugangs-codes unverschlüsselt zu übertragen.
- (8) Die Gesellschaft weist zudem daraufhin, dass die Übertragung von Daten über und der Abruf von Informationen aus dem Internet Gefahren für die Datensicherheit und Datenintegrität bergen. Die Gesellschaft hat hierauf keinen Einfluss. Es liegt im Verantwortungsbereich des Kunden, seine Daten gegen diese Gefahren zu schützen. Durch geeignete Hard- und Softwarelösungen, wie z. B. Firewall und Virens Scanner, lassen sich die Gefahren deutlich reduzieren. Derartige Produkte sind im einschlägigen Fachhandel erhältlich.

Hinweis für den Kunden: Personenbezogene Daten und geheimhaltungsbedürftige Daten (z. B. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, Passwörter und sonstige Codes) sollten stets verschlüsselt übertragen werden, um eine Kenntnisnahme Dritter möglichst auszuschließen.

§ 23 Schlussbestimmungen

- (1) Gerichtsstand für alle Ansprüche aus und aufgrund des Vertrages ist am Wohnsitz des Kunden. Sofern der Kunde Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches ist, ist Lüneburg der Gerichtsstand.
- (2) Es findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.
- (3) Nebenabreden oder Zusicherungen durch Beauftragte der Gesellschaft, die über den Inhalt des jeweiligen Vertrages einschließlich dieser AGB hinausgehen, sind textförmlich zu vereinbaren.
- (4) Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen, die der Kunde gegenüber der Gesellschaft oder einem Dritten abzugeben hat, bedürfen der Textform.

§ 24 Schlichtungsverfahren gemäß § 68 TKG

Die Gesellschaft weist den Kunden hiermit darauf hin, dass er sich zwecks außergerichtlicher Streitbeilegung an die Schlichtungsstelle der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen in Bonn (BNetzA) wenden kann, wenn es hinsichtlich der in § 68 Abs. 1 Ziffern 1 bis 3 TKG aufgeführten Sachverhalte zwischen ihm und der Gesellschaft zu Meinungsunterschieden kommt. Die Einzelheiten der praktisch erforderlichen Schritte zur Einleitung eines Schlichtungsverfahrens können der Homepage der BNetzA unter www.bundesnetzagentur.de unter Verwendung der Suchfunktion und dem Suchbegriff „Schlichtung“ entnommen werden.

Änderungen vorbehalten. Stand: 04/2026

Produktinformationsblatt

gem. § 1 TK-Transparenzverordnung

Vermarktet seit 01/2024

Internet Telefonie TV

Die Produkte Fiber 300, Fiber 600 und Fiber 1.000 beinhalten einen Glasfaser-Anschluss für den Zugang zum Internet sowie 1 Telefon-Anschluss mit 2 Sprachkanälen und bis zu 3 Rufnummern. Einzelheiten zum Produkt und zu buchbaren Leistungen ergeben sich aus der Preisliste und den AGB. (www.luenecom.de)

Fiber 300

Datenübertragungsraten	im Download	im Upload
Maximal	300 Mbit/s	125 Mbit/s
Normalerweise zur Verfügung stehen	250 Mbit/s	100 Mbit/s
Minimal	200 Mbit/s	70 Mbit/s

Weitere Produktinformationen

Vertragslaufzeiten

- Mindestvertragslaufzeit 24 Monate
- automatische Verlängerung auf unbestimmte Zeit
- Kündigungsfrist ein Monat

Monatliches Entgelt für das Komplettprodukt
(Listenpreis ohne Endgeräte) 49,90 €

Fiber 600

Datenübertragungsraten	im Download	im Upload
Maximal	600 Mbit/s	250 Mbit/s
Normalerweise zur Verfügung stehen	500 Mbit/s	200 Mbit/s
Minimal	400 Mbit/s	180 Mbit/s

Weitere Produktinformationen

Vertragslaufzeiten

- Mindestvertragslaufzeit 24 Monate
- automatische Verlängerung auf unbestimmte Zeit
- Kündigungsfrist ein Monat

Monatliches Entgelt für das Komplettprodukt
(Listenpreis ohne Endgeräte) 59,90 €

Fiber 1.000

Datenübertragungsraten	im Download	im Upload
Maximal	1.000 Mbit/s	500 Mbit/s
Normalerweise zur Verfügung stehen	900 Mbit/s	450 Mbit/s
Minimal	800 Mbit/s	400 Mbit/s

Weitere Produktinformationen

Vertragslaufzeiten

- Mindestvertragslaufzeit 24 Monate
- automatische Verlängerung auf unbestimmte Zeit
- Kündigungsfrist ein Monat

Monatliches Entgelt für das Komplettprodukt
(Listenpreis ohne Endgeräte) 69,90 €